# THIPSUPAUPUPUT DPILLING Trigetine ibusi mödentlis. Bengdyreid: Beng

Abboler monatl. 70 3, viertell. 2.18 ... Durch Tröger und Agenturen: Stonafl. 80 3, viertell. 2.40 .... fret ins Sans. Durch die Boft: Monatt. 1 .K., viertelf. 1 .K (obne Beftellgebubr).

3nd Andlanb: Unter Rreugband 15 . wiertelfahrl.

38 Abend-Ausgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Rebaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Mittwoch, 21. Januar 1914.

Die Rolonelgelle in Wiesbaden 20 3. Dentichland 30 3. Ausland 40 3. Die Reflameseile 1.50 .- C.

Gur Abendansgabe bis 1 libr mittags, Morgenausgabe bis 7 libr abends. Bernfprecher:

Inferate und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 130; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

## Tagesichau.

Es beißt jest, daß ber beutiden Dillitarmif-iton in ber Turfet jegliche offisielle Rommandogemalt genommen fei.

Brafibent Poincare nahm gestern Abend an einer Coirce beim bentiden Botichafter in Baris, Greiherrn v. Goon, feil.

Der türtische Kriegsminifter hat angeordnet, daß die Reservetruppen der Jahrgange 1880-1892 bereit gu halten feien.

## Der Rüdzug des Grafen von Rracht.

Die Berren des Breugenbundes merfen erft jest und nachdem in gang Subbentichland, jumal in Bapern, ber Sturm loggebrochen ift, welches Unbeil fie in ihrem patriotifden Breugenfibereifer angerichtet haben. In ber banriichen Abgeorduetenfammer haben nicht nur die Bertreter des Bentrums und der liberalen Graftion, fondern auch der Rriegsminifter gegen eine Darftellung von Greigniffen in der Schlacht von Loignn Biderfpruch erhoben, Die Beneral von Rracht am letten Conntag in ber Sigung bes Breugenbundes gegeben bat und jo gedeutet murben, als hätten die Breugen viel größere Courage bewiesen als die Banern. Der banrifche Rriegsminifter nahm an, daß die Borte bes Generals von Rracht tendengibs entfiellt morden feien, anderenfalls tonne er eine fo unerhörte Meugerung nicht icharf genug brandmarten. Auf eine Anfrage bes preugifchen Rriegominifters erflarte General von Rracht, feine Borte mußten eine völlige Entftellung in der Breffe erfahren haben. Die Rriegserinnerung, die herr .von Rracht gum besten gab, tonnte jedoch gar feinen anderen Swed haben als gu beweifen, welche befeuernde und mutanfachende Birfung das ichneidige Borgeben der vier preugifden Bataiffone bei Loigno am 2. Dezember 1870 auf die banrifden Truppen batte, die fich vor dem fürchterlichen frangofifden Artifleriefener binter eine Rirdinamer gurudgegogen batten. General von Gracht ergablte noch, wie febr feine Leute geflucht hatten, als fie die Bapern flüchten faben und nicht eingreifen fonnten, weil ihre eigene Avantgarde mit dem Feinde engagiert mar. Erft als bie Breugen mit einem "furchtbaren Surra" mit entrollten Jahnen vorgestürmt feien, maren die Bavern auch hinter der Mauer bervorgefommen. Und ber Ginn des gangen Rriegsabenteners fonnte garnicht mifwerftanben werben, benn General von Kracht ichlog feine, mit großem Temperament vorgetragene Darftellung mit ben Borten: "Ja, wenn wir tommen, bann friegen fie alle Courage".

Deswegen foll die Aufrichtigfeit ber bantbaren Befinnung, die Berr von Kracht für die "braven, tuchtigen Baffenbrüber" in Banern begt, und bie er in feinem Brief an den preußischen Kriegominifter beteuert, nicht in 3weifel gegogen werden. Aber ber General follte nicht "im höchften Grade emport" über die "ungenfigende Berichterftattung" fein, fondern aus dem Echo, bas feine Darftellung bes Echlachtenerlebniffes bei Loignn gefunden bat, lernen, daß das Sandegentum in der Politif nicht immer angebracht ift. Dan muß hinsehen, wohin man ichlagt. Im übrigen find mir ber Meinung, daß der ehrenvolle Rudgug, den General von Rracht angetreten bat, und fein rudhaltlofes Befenninis aur treuen, feften Baffenbrubericaft mit ben Bagern, bas er in feinem Brief an den Ariegeminifter ausipricht, den Entruftungsorfan beichworen wirb. Denn mehr fann man nicht verlangen ale die eigene Erflärung bes Generale. "Es mare geradeau frevelhaft, folde treuen Mithelfer, wie bie Banern es maren, gu verlebten." Berr von Rracht wollte offenbar niemandem meh tun, aber er wollte die Preugen befondere berausftreichen und er tat dies, indem er nur einen Musichnitt aus den erbitterten Rampfen gerabe jener Tage gab. Doch eine rhetorische Birfung ift gu tener ertauft, wenn fie auf Roften nicht mifiguverftebenber Eindontigfeit erreicht wird. Riemand fann munichen, bag gerade über ben Anteil ber einzelnen Stämme an ben gemaltigen, gemeinfam in treuerfter Ramerabicaft erfampften Stegen ein finnlofer und verbitternber Streit entftebt. Man wird alfo hoffentlich bie jebigen Erflarungen des Generals auch in Subbeutichland als eine volle Genugtunng gelten laffen. Mit Recht wird in der "Rordd. Allgemeinen Beitung" erflärt: "Die in jo vielen Schlachten bewiefene Tapferfeit ber Banern braucht feinen Bergleich gu ichenen".

Mus Munden wird noch gemeldet: Als Proteft gegen bie Ueberhebungen bes Breugentages werben in gang Bayern Broteftverfammfungen abgebalten. Der Borfrand ber Beteranen- und Rriegervereine richtete an die Abreffe des Generals v. Rracht einen energischen Proteit.

Ertfärungen im Reichstag.

Bie es beigt, foll der Abgeordnete Ergberger fich in den nachften Tagen bei ber Etatsbebatte im Ramen des Bentrums mit den Aeugerungen des Preugentages am 18. Jan. beichäftigen. Er wird für seine Partet eine icharfe Er-llarung gegen die Aundgebungen des Preugentages ab-geben. Bon nationalliberaler Seite ift, so beifit es, ebenfalls eine Annogebung geplant.

## Reichstags-Stimmungsbild.

(Bon unferem parlamentarifden Mitarbeiter.)

& Berlin, 21. Januar.

Den Reigen der Etateredner eröffnete der fogialdemo. Den Reigen der Etatsredner erdifinete der sozialdemo-fratische Abgeordnete Kraehig, einer der radikalken Der Genoffe lägt den Oberft von Reuter als Schreckensge-halt aufziehen, als welche er von nun ab wohl eine stehende Figur der roten Rhetvrik bilden wird. Dessen Sinnesweise sei auch die der Unternehmerkreise. Aber — der Medner wird drohend — "die Revolution wird kommen". Indessen er fügt beschwicktigend bingu: "Nicht die Nevo-lution der enten Beschwicktigend bingu: "Nicht die Nevolution der roten Gestalt, die die Massen vor die Maidinen-gewehre führt." Run folgt Schlagwort auf Schlag-wort: Terrorismus der Unternehmer. Der Arbeiter ift rechilos . . . Berteumung ber Robftoffe . . . Bolle, die Beben und Geinnobeit der Arbeiter vernichten, ja wirtlich "verund Geinndheit der Arbeiter vernichten, ja wirklich "vernichten"... Prefireiheit mit dem Galgen daneben ... Ueber die Lage der Landarbeiter sagt der Redner, man ginge mit den Leuten um, "als ob es Bieh wäre". Bährend nunmehr Staatssefreiär Dr. Delbrid das Bort nimmt, füllt sich der ziemlich leere Zaal. Mit Bestedigung ichaut er auf die disherigen sozialvolitischen Leifungen zurück. "Wir sind in unserer sozialvolitischen Leifungen zurück. "Wir sind in unserer sozialpolitischen Gestenmen zurück, erklärt er. Vorwirse, Leben und Gesundheit der Arbeiter seien erst unzulänglich geschüht, läßt er nicht gesten. Auf iedem Gediete erschührte sich einmal die Wöglichseit des Erlasses neuer Gesehe. Pun misse der Fortschritt in der Detallarbeit der einzelnen Be amten gesucht werden. Andererseits verteidigt der Staatsssefreiär die bisherige Sozialpolitis gegen ihre Gegner. Er fündigt eine Denk-Andererseits verteidigt der Staatssekretär die bisherige Sozialpolitik gegen ihre Gegner. Er kindigt eine Denkschrift über ihre Ersolge au. Es gebe allerdings auch noch ein wichtiges, ungelöstes sozialpolitisches Brobken: das liege auf dem Gebiete des Koalitions rechtes. Aber zu einer Negelung dieser Fragen sei die Zeit noch nicht reif. Auch für eine Negelung der Frage der Tarisperträge, die der Fortschrittler Doormann angeschnitten hat, sehle es noch an Grundlagen. Auch bierüber soll eine ausführliche Denkschrift, die zugleich ausländische Verhältnisse berücksichtigt, Alarheit bringen. Auch auf die bisherigen Ergebnisse unserer Wirtschriftspolitik ist der Staatssekretär mit Recht sehr fols. 1880 habe unsere Einsuhr 2,8 Williarden. Mart betragen, 1912 aber 10,60 Williarden. Die Aussichrebeites sich aus zugen die von der iozialdemokratis Bei seinen Ausfällen gegen die von der jozialdemokratischen Partei törichterweise immer noch gepredigte, veraltete Berelendungstheorie bat er notürlich leichtes Spiel. Den Genoffen wird es dabei sichtlich ungemütlich. Sie machen lärmende Zwijchenruse, während der Staatssekreitär sede Vointe mit dem Zeigesinger in die Luft hineinbobrt. Bielen Beisall auf der Rechten sindet der Staatssekretär, als er den Billen der Regierung zum Ausdruck bringt, an der bisherigen "dewährten Wirtschaftsvolltit" "unbedingt seschaften" zu wolken. Auch das Einfuhrscheinschem erscheint ihm über ieden Tadel erhoben. Es ermögliche den Produzenten, ihr Getreide dort anzubieten, wo sie es am besten verkaufen konnen. Der Abg. Röhme vom Banernbund spricht sich günstig über die bisherige Wirts Bei feinen Ausfällen gegen die von der fogialdemofrati-Banernbund fpricht fich gunftig über die bisherige Birt-icaftspolitif aus, aber er ift recht ungufrieden mit ber Art, wie die innere Rolonifation bisber betrieben morben ift. Sie fiebe gu febr unter bem Drud ber Agrartonfer-vativen. Gur bie Arbeiteranfieblung, die in ben Borbergrund gerudt werbe, feien feine Leute gu befommen. Die wirfliche innere Rolontiation fonne nur eine Bauern -

## Das Wettbewerbsverbotsgefek gefichert?

Bon einem Mitglied ber XII, Kommiffion des Reichs-

tage wird une geidrieben:

So ichwierig wie die Bezeichnung, war die Durchbera-tung und Umgestaltung des Geschentwurfs gur Einschrän-fung der Konfurrengtlaufel im Dandelsgewerbe. Gelbst die Reichsregierung batte fich gang ungewöhnlicher Weife veranlagt gesehen, nach der erften Kommiffionsleilung mit einem neuen, ftart umgearbeiteten zweiten Gelebentwurf berauszulommen, der eine Einigung der Parteien auf mittlerer Linie ermöglichen follte. gestern in der zweiten Lefung mit vieler Dube ergielt wor-ben. Alle burgerlichen Parieien hatten fic auf dem Boben ber ameiten Regierungsvorlage gufammengefunden mit ben einmütig geforberten meiteren Ginfdrankungen, daß die Entichadigungepflicht der Bringipale für vertragetreue Gehilfen mabrend ihrer Bartegeit von 1/4 auf 1/4 des letten Inhresgehaltes erhöht, die Gehaltsgrenze für die Giltigleit von Wettbewerbsverboten nicht auf 1500, jondern auf 1800 M. jestgeseht und das geltende Recht wiederhergestellt werbe, wonach bei vereinbarter Bertragoftrafe nur diefe, nicht auch die Vertragserfüllung eingeklagt werden kann. Much das nationalliberale Mitglied der Kommission, das als Angestellter eines der größten Gehissenver-bände die Interessen der Sandlungsgebilten besonders eisrig vertrat, bat fich mit auf biefen Boden gestellt. Dagegen ichlosen fich bezeichnender Beise von dem Kom-promiß die einseitigen Bertreter der Angestelltenwünsiche, die Sozialdemokraten und der einzige Repräsentant des Errhfausmannsftandes in der Kommitson aus. Die "mittlere Linie" der Ginigung tritt baburch befonders dentlich hervor. Der umgekaltete Gelebenimurf bari deshalb auch im Blenum des Reichstags, wohin er demnächt ge-langen wird, einer guten Aufnahme ficher jein. Die Reichsregierung freilich überlegt noch, ob fie dem einheitlichen Kompromiß aller bürgerlichen Barteivertreter guftimmen oder um der drei weitergebenden Bedingungen willen das gange Wert icheitern laffen foll.

## Die öffentlichen Berficherungsanftalten.

Der Reichstangler bat bem Abg. Bebreas (Birtid. Bgg.) auf feine Anfrage über ben Berband öffent-licher Lebensverficherungsanftalten folgenbe

schriftliche Antwort zugeben lassen: 1. Da öffentliche Bersicherungsanstalten der Aufsicht des kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung nicht unterliegen, muß es sich der Reichskanzler verjagen, zu den von bem Berband offentlicher Lebensverficherungs-anstalten in Deutschland in Drudichriften, Preffeartifeln, Reden ufm. verbreiteten Angaben Stellung gu nehmen.

2. Der Reichstangler beabfichtigt nicht, einen Gefetentwurf poraulegen, burch ben in Menderung bes Gefetes über die privaten Berficherungennternehmungen vom Mai 1901 auch öffentlich-rechtliche Berficherungounternehmungen, beren Geichaftsbetrieb fich über mehrere Bundesftaaten erftredt, der Aufficht des fatferlichen Auffichteamte für Privatverficherung unterfiellt werden. Daggebend find bierfür diejenigen Grande, welche die verbanbeten Regierungen veranlaßt haben, bei Ginbringung des Entwurfe bes Gesches über die privaten Berficherungs-unternehmungen von ber Einbeglehung ber auf Landesrecht beruhenden difentlichen Bersicherungsanstalten abzusehen, die unter der Verwaltung oder Leitung staatlicher
oder kommunaler Behörden siehen. Es liegt kein Aulah
vor, die öffentlichen Austalten in die reichsgesehlich geregelte Versicherungsaussicht einzubeziehen, da sie unter
staatlicher Verwaltung und Aussich und einer anderweiten Ueberwachung und Bussicht siehen und einer anderweiten Ueberwachung nicht bedürfen; eine Aenderung in
dieser Richtung wäre ein Eingriff in die Tätigkeit und
Selbständigkeit von Landesinstituten und in die landesgesehliche Behördenzuständigkeit. Es ist dies namentlich
in der Begründung zum Entwurf eines Gesehes über die
privaten Versicherungsunternehmungen näher ausgeführt. recht beruhenden öffentlichen Berficherungsanftalten abauprivaten Berficherungsunternehmungen naber ausgeführt. 3. 3m übrigen bedanert fomobl ber Reichstangler als

der preuftifche Minifter des Innern, ber die Aufficht über die preuftifchen öffentlichen Bebensverficherungsanftalten führt, baß der Konfurrengtampf smifchen einigen öffent-lichen Lebensversicherungsanftalten einerfeits und einer Reihe von privaten Berficherungennternehmungen ander-icite teilweife mit Mitteln geführt worden ift, die nicht durchweg gutgebeißen werden fonnen. Es ift au hoffen, bag unter ber inamifchen eingeleiteten behördlichen Ginwirfung bierin eine Menberung eintreten mirb.

## Allerlei vom Balkan.

Die Türfei trifft militarifche Borbereitungen. 3m Konftantinopeler Ariegominifierium berricht eine beunrubigende Tätigfeit. Der Ariegeminifier bat den Rommandanten aller Armeebegirte ben Befehl erteilt, die Refervetruppen ber Jahrgange 1880-1892 be-reit au balten, damit fie bei einem Konflift obne weiteres aur Berfügung fteben,

Türtifder Dreadnought.

Aus Ronft antinopel wird gedraftet: Die türfi-iche Regierung bat bei den Armfirong-Berten ben Ban Dreadnoughts in Auftrag gegeben. Er wirb Enltan Gelim I, genannt und früher fertig geftellt fein als der andere bereits bestellte Recedie Gultan Osman,

## Der Termin ber Raumung Albaniens.

Bie die Biener "Reichspoft" aus unterrichteten Areifen erfahrt, werden die Dachte eine befondere Rote ber griedifchen Regierung übermitteln, in welcher ber Termin ber Beendigung ber Räumung Gudalbaniens befannt gegeben mirb. Es verlautet, baf ber 31. Januar ober ber 13. Gebr. als außerfter Raumungstermin bezeichnet werden wirb. In ber Infelfrage bereitet Gir Gren eine Rote an bie Pforte vor.

Effad Baichas Bug.

Mus Duraggo mird gemelbet, Gffad Baicha habe erflart, daß er gefonnen fet, wenn die griechtichen Behorden im Epirue bie Befegung burch albautiche Truppen verhindern follten, mit ben ihm gur Berfügung ftebenden Mannichaf. ten gegen biefelben gu marichieren.

## Rurge politifche Nachrichten.

Die taltgeftellte Militarmiffon.

Gine neue Betersburger Depeiche meldet, daß jeg-liche offizielle Rommanbogewalt der deut-ichen Militärmiffion genommen fei. Die ruf-fichen Forderungen feien jämtlich bewilligt worden. In ruffliden offigiellen Rreifen betrachtet man bie Angelegen-beit ber beutiden Miffion nunmehr enbgultig als (Das glauben wir gern, wenn es fich wirtlich jo verhalt. Aber damit durfte die Angelegenbeit für das Deutiche Reich nicht erledigt fein. Red.)

## Die Interpellationen über Babern.

Die Berhandlung der Interpollationen, die fich auf ble Baberner Angelegenheit und die Brogeffe por dem Rriego. gericht begieben, wird, wie jeht fennebt, am nachften Breitag im Reichotog beitfinden und jedenfalls mebrer Sigungen in Anfpruch nehmen.

#### Stillftand der Oftmarten-Bewegung in Bestpreußen und hinterbommern.

Bei der letten Dangiger Bertreterversammlung ber Orisgruppen des Ofimartenvereins für Beftpreugen und Sinterpommern murde feftgeftellt, daß man mit ber Bereinebewegung im Jahre 1913 auf einem toten Bunft angelangt fel. Die Schuld an diefem Stillftand ichob man ber Regierung au, die in ihrer Oftmarkenpolitik ichwantend fei. Much die Ablehnung der Oftwarkengulage für die unteren und mittleren Beamten babe gerade diefe Rreife den Ber-einsbeurebungen entfremdet. Biel gn erwarten fet von den 20000 Deutschfatholifen in Bestpreußen, die man für den Berein gewinnen musse. Den Berbandlungen, in denen Sondifus Dr. John vom Berband Oftdeutscher Industrieller einen Bortrag über die Debung und Stärfung bes Deutschtume in den oftmarfifden Stabten bielt, wohnte auch ber Dangiger Regierungspräfident Foerfter bei.

#### Militärifche Befugniffe bei Unruhen.

Aus Stuitgart wird gemeldet: Ueber die Grage militariicher Befugnifie gur Unterbrudung von inneren Unruben teilte ber "Staatsangeiger" folgendes mit:

Die Bestimmungen über die Berwendung von Militar bei inneren Unruben find im Reiche nicht einbeitlich. In Bürttemberg durfte ein Gingriff des Militare nur nach porberiger Aufforderung der guftandigen Bivilbehörden erfolgen. Dieje Boridrift, die fich auf ein württembergifches Gefets vom 28. Anguft 1849 bezieht, ift für alle in Burttemberg bedienfteten Offiziere, alfo auch für die hierher tommandierten Offigiere anderer Truppenfontingente, ausfolieglich maggebend.

#### Die parlamentarifche Lage in Defterreich.

Wan meldet ans Bien: Die bürgerlichen Parteien bes Abgeordnetenhauses mit Ausnahme der Christichfozialen haben nach läugerer Erwägung beschlossen, das Kampromiß mit dem Berrenhause über die Erhöhung der Steuersäte für die Einkommen unter 10 000 Kronen destnitiv anzunchmen. Die Christlichsozialen wollen den Abänderungsantrag seithalten, wonach iene Steueransätze
unverändert bleiben. Die parlamentarische Lage dürste sich
margen klören.

#### Die Drientbahnfrage.

Mus Belgrad wird gemeldet: In der Orientbabnfrage fieht nunmehr eine beiriedigende Lofung in den öfter-reichisch-ferbifden Berbandlungen bevor. Der ferbifche Gefandte in Bien, Ivanowitich, bat jest die Infruktionen feiner Regierung fur die Berbandlungen mit Defterreich-Ungarn in der Orientbabufrage erhalten. Man glaubt bier, bag die Berhandlungen in Bien noch im Laufe diefes Monote beginnen merben.

#### Ein politisches Attentat.

Bu Ralfutta ereignete fich ein politifches Attentat. Der Unterinfpeftor der Kriminalpolizei wurde auf offener Strafe durch Revolverichuffe getotet und zwar in Gegen-wart von Dunderten von Baffanten. Niemand verluchte den Mörder zu ergreifen. Rach langer Jagd, auf welcher der Morder mehrere Schuffe abgab und zwei Personen permundete, fonnte er feftgenommen werben.

#### Die Lage in Merito.

Ans Rem. Port melbet man: Rach einer Meldung ber "Tribune" bat der deutsche Konful Beber in Juarez die Deutschen anigesordert, ibre Abreise vorzubereiten.

## Heer und Flotte.

Begimentofeiern. Bon ben brei Truppenteilen bes Gardeforps, die 1914 ihr bundertfahriges Befteben begeben fonnen, feiern das Garbefdiligen-Bataillon vom 18, bis 20. Mai, das Ratfer-Alexander-Garbegrenadier-Regiment Rr. 1 vom 15. bis 17. August und das Kaifer-Frang-Garde-grenadier-Regiment Rr. 2 vom 18. bis 20. August.

Rommandierte Offigiere in Berlin. Burgeit find in Berlin tommandiert: jum Großen Generalftab 170, gur Ariegsatademie 479, jur Militartechnifchen Afademie 254, gur Militärturnanftalt 117 Offigiere. Unter den fommandierten Offigieren der Militartechnifden Afademie befinden fich der Sauptmann Auer vom ichwedischen Deere und die Sauptlente Boiangin, Catoin und Geormamann des rumaniiden Beeres.

## Sof und Gefellschaft.

Defiliercour im Ritterfaale. Um Dienstag abend bielten der Raifer und die Raiferin im Ritterfaale

des Königlichen Schloffes in Berlin die große Defiliercour für das diplomatifche Rorps, fowie die inländifchen Damen und herren bom Bivil ab.

#### Statistifdes vom Johanniterorden.

Geit Bieberaufrichtung ber Ballen Branbenburg im Jahre 1852 find 6829 Ehrenritter ernannt worden und von biefen find durch Ritterichten und Inveftitur als Rechts-ritter aufgenommen: 2770,' aus diefen find wiederum 8 Berreumeifter, 72 Rommendatoren, 22 Ghren-Commenbatoren, 3 Ordensbauptleute, 4 Ordenstangler, 3 Ordensfefretare, 6 Ordenofcammeifter und 3 Ordenswerfmeifter hervorgegangen. Ehrenmitglieder bes Odens find 14 geworden. Am Schluffe des vergangenen Jahres maren porhanden: a) der Durchlauchtigfte Berrenmeifter 1, b) Rommendatoren (darunter der Ordenshauptmann) 16, c) Ehren-Kommendatoren (barunter ber Rangler, Schatmeifter, Bertmeifter und Gefretar) 8, d) Rechtsritter 1820, c) Ebrenmitglieder 8, f) Chrenritter 2352, Im Gangen 3705. Die Bahl ber Tobesfälle bes Jahres 1913, foweit biefelben bier befannt geworden find, beträgt 103, nämlich 2 Kommen-batoren: Freiherr v. Mantenffel, Gurft hermann gu Dobenlobe-Bangenburg, 48 Rechteritter, 58 Ehrenritter.

## Stadtnachrichten.

Biesbaden, 21. Januar.

## Bum Raubmord in der Jahnftrage.

Bu unferen aus Privaterfundigungen und Recherchen herftammenden Berichten fiber ben Ranbmord in der Jahnftrage wird uns jest von dem Agl. Polizeiprafidium fol-gender Bericht gesandt, der gwar gum größten Teil bereits Befanntes enthält, den wir aber tropbem bier wiedergeben, weil es die erfte gufammenhangende amtliche Darftellung ift.

#### 500 Mart Belohnung!

Mm 19. d. Mts. vormittags gegen 10 Uhr, wurde bier in ihrer Wohnung, Jahnfrage Rr. 5 Bt, die 51 Jahre alte Ebefran Elifabeth Schweiger geb. Schuld von einem am 11. b. Wis. dort eingezogenen Zimmermieter erwärgt und dann mit einem Bindfaden am Bettpfoften aufgehängt. und des in ihrer Aleidertafche befindlichen Geldes beraubt.

Die Frau Schweiter trug vormittage mit ihrem Ehemann Mild aus, fehrte aber mehrete Male nach der Bohnung gurud, um wieder neue Kannen mit Milch gu bolen. Der Mieter, welcher feiner Beichäftigung nachging, solen. Der Weierer, weicher teiner Beiggarigung nachging, ichlief vormittags lange und erhielt wegen 10 Uhr seinen Kassec von Fran Schweiter in das Zimmer gebracht. Da sie nun das Milchgeld von ihren Aunden meist wöchentlich am Montag einnimmt, was wohl der Täter in Ersahrung gebracht hatte, so sand er den Montag vormittag wohl am geeignetften, um die Frau umgubringen und ihres Geldes ju berauben. Es fonnen annabernd 30 bis 40 Mart geweien fein, welche dem Tater jum Opfer fielen, auch raubte er ihr ein buntles Damen-Bortemonnale mit Lederflappen-Berichluß. Der Unbold nahm noch 2 Corridorichluffel und einen Saustorichluffel mit. Conft bat er anicheinend meiter nichts geraubt; es fieß fich wenigftens bisber nichts Raberes bierüber ermitteln. Die Dienstag erfolgte gerichtliche Leichenöffnung bat ergeben, bag ber Tater die Frau am Dalfe gewürgt und ihr erhebliche innere sowie außere Berlehungen beibrachte. Da an der Rafe, am Mund und an den Banden, sowie auf dem Fugboden fich Blut befand, fo ift mohl angunehmen, daß der Täter feine Rleider, mohl bauptfächlich an ben Mermeln - mit Blut befledt hat. Der Simmermieter nannte fich ber Fran Schweiher gegenfiber Rarl Müller und gab an, Drechster gu fein. Rach den von ihm gurudgelaffenen Arbeitetleibern ift gu ichließen, daß er mohl Bolgarbeiter - vielleicht Schreiner - ift. In einem gurudgeloffenen ichmutigen Semb befinden fich unter dem Brufteinfat die eingenahten roten lateinifden Buchftaben H. K. In einem ichmutigen weißleinenen Taichentuch ift der Buchftabe J als Monogramm eingestidt.

Der Toter bat gurudgelaffen: 1 Solafifie 48 Bentimeter lang, 26 Bentimeter breit und 29 Bentimeter boch, welche lang, 26 Zentimeter breit und 29 Zentimeter hoch, welche mit grauem Pachpapier umbüllt war. 1 neuen braunen Papplarton mit der eingepreßten Firma "Setlage D. H. Serren-, Jünglings- und Anaben-Kleidung C d. I., Schildergasse Rr. 88, 40 und 42. 2 Beilagen des Kölner Stadt-Anzeigers vom 7. Januar 1914 Ar. 9 Abend-Ausgabe. 1 Beitung "Der Deutsche Arbeitsmarft" Ar. 4 vom 11. Januar 1912 Essen a. R. 1 Papiersach mit dem Firmenausburdt "Adam Schäffner, Düsseldorf, Corneliusser. Ar. 80. 1 weifes Taidentuch mit roten Streifen ohne Beiden. 5 farbige (rote) Taidentiider ohne Beiden. 1 blau- und weiß-

gestreiften leinenen Arbeitofittel, Große 52, noch nicht gemaichen. 1 blau- und weißgestreifter leinener Arbeitstittel, icon gewaichen, ohne Größennummer. 1 blaue leinene Arbeitsschutze, an welcher sich Leimfleden befinden. 1 Gummisehlragen, Weite 37, 14½, 1 Gummisehlragen, Weite 37, 14½, 1 Gummisehlumlegfragen, Weite 39, 1 Chemisett aus schwarzem Satin mit abgesteppten Brustfalten und Halsschluß. 1 graubraunen abgetragenen mittelschweren Ueberzieher mit dunklen Längsstreisen, ichwarzem Futter und braunen Horn-

Der angebliche Müller bat Berfehr mit einer Frauensperion unterhalten, welche ibn am Dienstag, ben 18. bs. Mis., vormittags in feinem Logis aufgesucht bat. Der Logisgeberin bat berfelbe erffart, daß biejes feine Schwester fei, welche bier in ber Schulgaffe als Raberin wohne und von Mannheim gefommen fei. Diefelbe habe Angft in ihrem Logis, und wolle er die fommende Racht bei ibr ichlafen.

Es murde feftgefiellt, daß Muller mit der Franensperfon in der Racht vom 13. gum 14. de. Mis. in einem Gaftbaus am Mauritiusplat in einem Zimmer logiert und fich bort als "Paul Muller, Schreiner aus Erefeld mit Frau" in den Fremdenzeitel eingeschrieben bat.

Der angebliche Miller wird wie folgt beidrieben: ca. 25 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, siemlich ichlant, ichmales blaffes Geficht, vorstehende Badenknochen und ipiges Kinn, ftechenden Blid, dunkelblondes Saar, Anflug von bunflem Schnurrbart, fleine bunfle Coteletten, gut gepflegte banbe. Er mar belleidet mit dunflem - vermutlich braunem - Uebergieber ober Ulfter, duntlen weiten hofen, fatavbraunem, ber Lange nach eingedrudtem weichen Gilgbut, Stehumlegefragen mit brauner Kramatte und guten braunen Sandiduben; er trug lederne Sandtaiche von hellbrauner Farbe, ca. 30-40 Bentimeter lang und ca. 20 Bentimeter breit. Er fpricht rheinischen Dialett, bat tangelnden Gang und icheint mit Borliebe Zigaretten gu rauchen. Er war ferner im Besitz eines taffeebraunen ledernen Sandfoffers, ca. 80 bis 90 Zentimeter lang, etwa 50 Bentimeter boch und 20 bis 30 Bentimeter breit.

Die Frauensperson wird beschrieben: ca. 22 bis 23 Jahre alt, 1,67 bis 1,70 Meter groß, schmales, blasses, hubsches Gesicht, Zähne im Oberfieser vorstehend, blondes Gaar. Sie war belleidet mit graubraunem Jadeitstleid, vielleicht auch Mantel von derselben Farbe, trug sogenannten Toquehut, welcher vorn mit buntem Band garniert in obgetragene ichmares Schube, bet große Libe ift, abgetragene ichwarze Schube, bat große Bute. Sie macht ben Ginbrud einer Dirne.

Alle gegenteiligen Beitungsberichte auswärtiger Beitungen über Berlebungen mit einem Meffer ober einem Beile find nicht gutreffend.

Auf die Ermittelung bes Raubmorbere ift eine Be-

Iohnung von 500 Mart ausgesett." Bie aus vielen ber im Tatgimmer gefundenen Gegenftanbe bes Morbers (Beitungen, Pappfartons etc.) gu ichliegen ift, fann man annehmen, bag ber Tater fich langere Beit in Coln aufgehalten haben muß. Diefe Anficht mirb burch bie Ausfage eines Bengen befräftigt, bem gegenfiber ber Morder einftmals außerte, bag er 8 Tage in einem Botel in Coln gewohnt babe.

Bu bem Ranbmord mird uns meiter mitgeteilt, bag geftern in Sochft ein Mann, auf dem die Befdreibung bes Taters past und ber angab, Rarl Muller gu beißen, um Arbeit nachgefragt bat. Bon biefem Manne fehlt aber fett jebe Spur.

Die Beerdigung der ermordeten Grau Schweiger findet vermutlich morgen mittag 4 Uhr auf bem Gubfriedhofe ftatt.

Geftmahl jum Geburtstage bes Raifers am 27. Januar im Aurhaus. Das Gestmahl findet, wie im vorigen Jahre, wieder im großen Rongertfaal bes Aurhaufes ftatt. Die Festrede wird Oberst 3. D. Rott halten. Die Listen 3um Einzeichnen liegen bis zum 25. Januar bei den nachbenannten Stellen offen: bei Oossteferant B. Nuthe im Aurhausrestaurant, bei der Kasse des Aurhauses, im städtischen Bertehrbureau Bilhelmstraße 4. im Biesbadener Alublofal im Gotel Wetropole, im Zivilfasino Friedrichtraße 22. beim Botenmeister im Beibense und im Betrafie beim Botenmeifter im Rathaufe und im Boligeidtenft-gebande Bimmer Rr. 30. Das Belegen der Blabe fann am Dienstag, 27. Januar, von 12 Uhr mittags ab erfolgen.

Bezirksansichuß. Die am 9. April 1918 ins Gefellichaftsregifier eingetragene (B. m. b. 6. Sotel und Au-tomat "Reichsbof" war vom Magistrat der Stadt Biesbaden vom 1. April 1913 ab jur Kanalbenubungsge buhr herangezogen worden. Dagegen erhob die Gesellicaft beim Begirteausichus Biesbaden Rlage, da fie nicht Steuer au entrichten habe für eine Beit, in der fie überhaupt noch

#### Feuilleton. Theater.

- Refideng-Theater. Biesbaden, 21. 3an. . Das gestrige Gaftipiel bedeutete ein Ereignis in mehr ale einer Sinficht. In diefer theaterfeindlichen und .muden Beit ber Ueberfattigung und bes Immernochmehrwollens jugleich, jemale guvor gefannten Beriode rationeller Genuganfprüche falter Egoiften mit Ausschaltung jeglicher Innerlichteit, erhebt fich bas Gaftipiel Buife Billig als "Monna Banna" vor ausverfauftem Saufe wie ein ragendes Wabrzeichen, die lebend gewordene Erinnerung Singobe gur Dobeit echter Runfi. Die Bühnen leiben jest ichwer unter der Laft der ichleichenden Krantbeit unle-rer Tage. Gin jur Botenz erhobener Materialismus in allen Dingen ift der Götze, defien Joch jo vielen Theater-leitern das Geichäft verdirbt: weil das Bublifum, das diefem Bogen in feiner übergroßen Mehrheit buldigt, wie ein nimmerfattes Ungebeuer gar nicht mehr gu befriedigen ift. Ob hochte Stufe der Kunft, ober tiefe Erniedrigung, Ausicaftung von allem bem, was man fulturelle Errungen-icaften neunt - einerlei, die Darbietungen der Schaubühne haben ihre frühere, nur so will es ideinen, dem äl-teren Geschlicht in Fleisch und Blut übergegangene An-ziehung verloren. Und gerade die besten Werte bleiben ohne nachhaltige Virkungen, weil sie sich vor leeren Bänsen abspielen . . Da ift es denn ein Ereignis ichon zu nennen, daß der geftrige Abend wieder einmal ein volles, tunftbegeistertes Saus fab. Bie eine blübende Dale in fteiner-ner Bufte. Und doppelt freudig ift es zu begrüßen, daß diese große Anteilnabme unseres zumeist nur noch passiven Bublitums dem Drama eines Dichters und dem Gaftpiel Luife Billig gugleich, galt. Daß diefes bobe Lied der edelften Liebe und Selbstaufopferung, die Boefie eines Maeter-lind, im Berein mit dem in Biesbaden unvergeffenen Konnen der Deroine unseres Boitheaters über die Gleichgonnen der Herbeite unteres Hotelbediers über die Getch-giltigfeit und Sattheit einen glänzenden Sieg davon-frugen. Der gestrige Abend wird Allen, die ihn mit er-leben durften, blendend in der Erinnerung bleiben, ein wunderbar hinreißender Eindruck, wie ein folcher nur mög-lich, wenn Dicktung und Darsiellung auf gleich hober Stufe fieben. Ueber die Einzelheiten zu berichten, hinzuweisen auf bas, mas biefe Monna Banna bot, erfibrigt fic. nugt gufagen: Luife Billig ift die "alte" geblieben, Stegerin. Einfach und mabr, von bezwingender Dacht in

edem Laut, in jeder Bewegung. Gine Rünftlerin, die und in ihrer Kunft das Leben bringt, ein Leben in Bornehm-beit des Dentens, erfüllt von dem hoben Adel 'diefer Giovanna Colonna. Mit einem Bort, die Monna Banna des Dichters. Aber neben ibr erhob fich gur antifen Große noch ein Anderer, ftand ragend in feiner unendlichen Liebe, der florentinifche Feldhauptmann, wie ihn behre Boeffe des Dramas gezeichnet.

Rud. Miltner - Coonan als Pringipalli, das war das dritte, überraichende, Greignis des gestrigen Abends. Gigentlich feine Ucherraichung, benn die fünftlerifchen Qualitätet diefes Darftellers find befannt - nur fommt alfe Jubelfahre einmal, jogufagen, die Gelegenheit gur Entfaltung. Geben wir von der Abt-Rolle in dem Chornichen Berfe ab, iv ift es wirklich icon Jahre lang ber, feit Miltner-Schonau in einer Aufgabe von gleicher Bedeutung auf der Bubne ftand. Und einen glorreichen Sieg errang. Riemals aber mohl mar diefer Gieg ein fo großartiger und nachhaltiger wie der Eindrud feines Bringivalli. Mit Luffe Billig und Rud, Miltner-Schonan verdichtete fich die Birtung des zweiten Altes zu einem Rlang der Wahrheit und Echtheit, als feien es die Originale felbft, das fleine Benetianermadden und ibr brauner Spielacfahrte, die uns den iconften, reinften Liebesroman mitfühlen und erleben lieften . . . Bleibt noch ber Gnibo Colonna bes Bermann Reffeltrager zu würdigen, der im erften Aufzug für die verzweifelte Tapferfeit des Rommandanten pon Bifa alle bie Eigenichaften mitbrachte, die mir aus abnlichen Schöpfungen des tragifchen Liebhabers und Belden diefer Bubne fennen und hoch icaben. In Ericeinung und Sprache feiner munderbaren Banna murdig. Daß diefem Colonna gulebt aber ber Pringivalli Miltner Schonaus, wenngleich er nicht gum Bort gelangt, im Lichte fieben mußte, lag an dem unvergeflichen Bauber der Liebesfgenen des zweiten Aftes, wie auch an der undanfbaren Rolle felbit, die Giovannas Gemahl hier zu fvielen hatte. Als Rachfolger eines Dahingeschiedenen sog fic Max Deutschländer, der den Marco Colonna gab, mit überraichendem Gelingen aus der Affare, wenn auch dem neuen Rabmen einiges vom alten Anhalt noch fehlte. Auch Rifolaus Bauer behanptete fich in Ehren als Berderben bringender Kommiffar der Republif; er verdarb nichts im Spiel woll Sobeit und machte wahr, was Prinzivalli von ihm fagt: Das hatte ich dem Aleinen nicht augetraut. — Das Bublifum folgte, wie icon einleitend bervorgehoben. den

Darbietungen mit bingebungsvoller Begeisterung und feierte neben dem Gaft die Träger der beiden Hauptrollen durch frürmische Beisallsfundgebungen und wiederholte Dervorruse. Die ersologefrönte Bieberaufnahme des Bieberaufnah erfologefrönte derporrufe. Maeterlindichen Schauipiels (Spielleitung hatte Ernft Bertram) wird, io ift au hoffen, auch ohne Star in der Titelrolle Angiehung ausüben, wenn die Borftellung wiederholt wird. Ju erwähnen bleibt noch Willn Schäfer in der kleinen Rolle des Bediv, Pringipallis Sekretär, und ber für den Gesamteinbrud nur vorreilhafte Umftand, daß zwei erfte Kräfte, Rudolf Bartat und Friedrich Beug, den Statiften-Leutnants Borfo und Torello entsprechende Galtung verlieben. Mufit.

Berein für Rünfiler und Runftfreunde. Bies. baben, 21. Jan. Das geftrige fiebente Rongert ber Runft-Ter und Runftfreunde bot wiederum amei ftarte Attraftionspuntte. Bunachft bas Auftreten des Alingfer-Quartetts, beffen funftlerifche Darbietungen fich bier feit einer langen Reihe von Jahren der besonderen Gunft bes wirflich mufifliebenden Bublifums erfreuen, und zweitens die Erstaufführung des fürglich in Berlin fo ungemein gunftig aufgenommenen Gis-moll-Quartette von Rarl Rlingler, der mit Diefem Berfe jum erftenmal ale "ichaffender" Runftler por und ericien. Coweit nach nur ein-maligem Goren und ohne genaue Durchficht ber Bartitur ein Urteil möglich ift, möchten wir den aweiten Gat, das in füßeften Bobliaut getauchte Debur-Abagio, ale bie Glaugnummer des Gangen bezeichnen - und gwar fowohl binfichtlich der Ausführung, die abermale über alles Lob erbaben war, wie in Rudficht auf die fo vorzügliche, durchfichtige Arbeit, deren binreifendem Zauber fich mohl feiner der Anwesenden gu entziehen vermochte. - Auch in den übrigen Gaben waren bie rubigeren, gejanglichen Stellen mit bejonderer Barme und Borliebe behandelt, mabrend uns bei den lebhafteren und leidenichaftlichen Bartien die Tongebung - teilweise wohl infolge der nicht immer gang gunftigen Catweife - hier und ba nicht fraftig und mir-fungevoll genug ericeinen wollte. Trop diefer fleinen Ausstellungen smeifellos ein gans bedeutendes, fünftlerifc hoch gu bewertendes Bert, beffen warme Aufnahme ben auf diefem Gebiete fo bewanderten Romponifien ficherlich au weiterem, erfolgreichem Schaffen anregen und ermutigen

nicht bestanden habe. Der Bezirfsausschuß gab der Klage statt und stellte die Gesellschaft von der Kanalbenutzungsgebilbr frei für die Zeit vom 1. April bis 1. August 1913, trobbem ber Magiftrat geltend machte, daß die Gefellichaft icobsem der Magintat geltend machte, daß die Geiellichaft schon vor dem 1. April in derselben Form bestanden dabe und lediglich die Eintragung erst am 9. April ersolgt set.

— Die Firma Laue sen und Hebrick a. Ab, unterhält, war dergestalt zur Gemeindegewerbestener berangezogen, daß von den 386 Mart Gewerbestener 190 Mt, der Stadt Biesbaden und 146 M, der Stadt Biebrick zugesprochen worden waren. Der Magistrat der Stadt Biesbaden erhob gemäß dieser Berteilung 150 Prozent Gewerbestener — 285 Mart. Dagegen richte sich die Llage der Kirms beim Be-Mart. Dagegen richtete fich die Alage ber Firma beim Be-girtsausichuft. Diefer wies die Rlage toftenfallig ab. Die Anficht des Magiftrats Biesbaden, die 150 Prozent von dem ibm überwiefenen Steuerbeirag von 190 Marf au erheben, fei als richtig anauerfennen,

Auf ben Erörterungsabend bes Raufmännifchen Berseins beute abend 9 Ubr in ber "Bartburg" fei hiermit noche

mals aufmertfam gemacht.

In ber Straffache gegen die Beamtenfranen DR. und R. wegen der in Darmftadt, Frantfurt, Maing und Bie baden verübten Juwelendichftable wird mabriceinl binnen 14 Tagen die Antlageerbebung erfolgen. boren, legte die Angeflagte M. ein reuevolles Geständnis ab, während die K. jede Tätigkeit in Abrede stellt. Ob die Anklageerhebung lediglich gegen die beiden Frauen ersolgt voer ob auch noch andere Bersonen in dieselbe einbezogen werden, siedt noch nicht seit.

Passanischer Berein für Naturkunde. In der leizien missenschaftlichen Stenne am Tanneration den 15 d. M.

wiffenichaftlichen Sigung am Donnerstag, den 15, b. M., fprach Gerr Dr. R. Fresenius junachft über einige Luminescenzericheinungen, Der Bortrag murbe durch Berfuche erläutert. Beiter iprach ber Redner fiber die Elemente

suche erläntert. Beiter iprach der Redner über die Elemente Gallium, Standium und Germanium, sowie über das verivdische Spüem der Elemente. An beide Borträge, die beifällig aufgenommen wurden, snützte sich eine ledhaste Belprechung. Die nächte wissenschaftliche Abendunter daltung sindet Donnerstag, den 22. d. M., abends 814, Uhr, im Kasino, Friedrickstraße, statt. Den Bortrag hat Herr Dr. L. Gründ hut übernommen. Gäste sind willsommen.

Anf Beranlasiung des Dentichen Wehrvereins dielt gestern abend Oberseutnant a. D. von Trotba Berlin im fleinen Saal der "Bartburg" einen Vortrag über "Deutschland ber "Behrmacht, seine Gegner und der Behrverein". Ausgehend von der deutschen Otientpolitik, der Entsendung der deutschen Mistiarmisston nach der Tierkei, berichtete Redner aussistelich über die verlotterten Berhältnisse in der türksischen Armee, von der verlotterten Berhaltniffe in der türfifden Armee, von der Pflichtvergeffenbeit der Offigiere und von dem Leben und Treiben bei der Mobilmachung im Ballankriege. Bortragender, der längere Zeit in der Türkei gelebt bat, kam zu der Ansicht, daß Deutschland die Ziele, die es sich einmal in seiner Orientpolitik gestellt dat, auch nun zu erreichen mit allen Kräften streben muß. Einen großen Teil seines Bortrags widmeie Redner der erbitteristen Gegnerin des Behrvereins, der Sozialdemokratie. Er schilderte sie in ihrer Louisekmeile gegen den Stoot wie sie ieden geringibrer Rampfesmeife gegen ben Staat, wie fie jeden gering-

entitellt als Propagandamittel für ihre Sache gebraucht. Durch schmachvolle Artifel und Karrisaturzeichnungen in ihrer Presse sucht sie den Staat und die Regierung dem allgemeinen Spott und Hohn preiszugeben. Anch gegen die Fremdenlegion zog Redner zu Felde und bezeichnete es als eine Schande, daß Deutsche ihr Leben und ihre Gesundbeit für die Ehre der blau-weiß-roten Jahne hingeben. Troh aufflärender Schriften und warnender Borträge gibt es beutzutage dier in Deutschland noch Verdiendete genug. es heutzutage hier in Deutschland noch Berblendete genug, die aus Abentenerluft, oder um der Strafe für ein geringes Bergeben au entgehen, sich für die französische Fremdenlegion anwerben lassen. Weue und bittere Selbstworwurfe kommen dann zu ipät, denn wen diese afrikanische Truppe einmal in ihren Rlauen bat, ben gibt fie nicht mehr beraus, Unfere ehemaligen Golbaten, auch in des Burgers Rod, mit ihren Regimentern in enger Gublung du halten, ift eine Pflicht und der beste Schachzug gegen die Sozialdemostratie. Aus diesem Grunde empfiehlt Redner den nicht mehr aktiven Offizieren, ihre alten Soldaten um sich du scharen, sie zu Berbänden, Bereinen zusammenzuzieben. Die gablreichen Anwesenden spendeten dem Redner für

seine intereffanten Ansführungen lauten Beifall.
Die Schiffahrt auf dem Rhein liegt fast ganglich darnteder. Da infolge des Frostes in den Ruhrhafen die meiften Kipper gesperrt sind, tommen nur selten Fabrzeuge su Berg ober Tal bei Bingen porliber. Der Bafferfiand des Rheins ist immer noch zurückgegangen. Trotdem die Bitterung schon um vieles milder geworden ist, ist der Rhein im Gebirge und rheinauswärts noch immer eisfrei. Auch in der Gegend von Koblenz bat der Eisgang nachgelassen. — Der obere Teil der Rahe führt ftartes Treib-

wird. - 218 Anfangenummer fpielten bie Berren Q. Alingler, Jof. Rowfind, Friedr. Alingler und Arthur Billiams das leider nur felten geborte Sanduiche Streichquartett G-dur Op. 77 Rr. 1. Gleich allen anderen Sandnichen Schöpfungen ein außerft Mangicones, liebensmurdiges und beiteres Tongemalde, beffen leuchtende Garben durch die trefflichen Leiftungen der genannten Rünftler einen boppelt ftrablenben Glang erbielten. - Den Schluß des Brogramms bilbete Beethovens Es-dur Op. 127; befannilich eines von den letten großen, dem Gurften Galitin gewidmeien Quarictien, beren Borfahrung von uns bereits vor swei Jahren gelegentlich bes bamaligen Beethovengutlus als eine in jeder Begiebung muftergultige begeichnet murde. Dag bie Bortragenden fich auch geftern wieder vollständig auf der Sobe ihrer oft gerühmten Rfinftlericaft zeigten und mit ber Biebergabe biefes berrlichen Bertes auch biesmal bie Bubbrericaft gu flammender Begeifterung binriffen, bedarf eigentlich faum noch einer befonderen Beftätigung. Der gange Abend - darüber war nur eine einzige Stimme - geborte mit gu bem Beften, mas die biesjährige Saifon auf diefem Gebiete aufaumeifen

Rleine Mitteilungen.

Grancis de Breffenfe, früherer Deputierter und Brafibent ber Liga fur Menichenrechte, ift in Baris im 81. Bebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalls verichieben. Preffenfe mar mabrend ber Drenfus-Affare ber eifrigfte Freund und Berteidiger des verftorbenen Genrals Bicquart.

Das Porträt des Thomas Cromwell, Earl von Effer, von Bans Bolbein, bas bisber im Befit ber Gamilie Calebon war, ift vom Befiger, einem jungen Beutnant ber Londoner Reitergarde, ffir 30 000 Pfund Sterling (600 000 Mart) an eine Londoner Runftbandlung verfauft worden,

Man ichreibt und: Bei bem erften feit ber Thron-besteigung ber Großberzogin Maria Abelbeid in Luxemburg abgehaltenen hoffongert wurde Dr. Carl Ludwig Lauenftein aus Münden, bem befannten Kongertfanbas Ritterfreng erfter Rlaffe bes Berbienftorbens Adolfs von Raffan verlieben.

eis. Die einzelnen Schollen haben bereits eine Dide von einem viertel Meter erreicht. Collte das talte Better noch einige Bett anhalten, burfte ber Glug auch oberhalb Rrengnach in feiner gangen Breite gufrieren. Unter großen Betriebsfiorungen haben die in der Umgegend von Mongingen belegenen, durch das Waffer ber Rabe betriebenen Mitblen au leiden. Es muffen ftandig die Giefcollen von den Rabern ferngebalten werben. - Der Rain ift in feiner gangen Ausbehnung mit Gis bebedi, bas an ben Ufern feft ift, in ber Mitte aber aus gebrochenen Schollen beftebt.

Basmangel in der falten Jahredgeit ift in ber Regel auf Berftopfung der Spleitung durch Raphtalin gurudguführen. Galls nicht einzelne Brenner, iondern jämtliche Flammen in der Bohnung mangelhaft brennen, ift jofort bie Gaswerfsvermaltung gu benachrichtigen, die berartige Störungen unentgeltlich befeitigt.

Die Sanitatsmache murbe am Mittwoch morgen um 111/6 Uhr nach bem Saufe Beethovenftrafte 7 gerufen. Dort hatte der Biabrige Chauffeur Johann Biel Bengin getrunten. Ob er dies in felbumorderifter Abficht, oder aus Berfeben tat, konnten wir nicht feststellen. Der Bewustlofe wurde durch den Sauerftoffapparat wieder ins Leben gernien.

Gin freder Heberjall murbe am Montag Abend gegen 7 Mbr in Darmfrabt auf ein ans Biesbaden gugereiftes Dienftmadden begangen. Es war auf ber Guche nach einer Stelle und nach den Laufereien im Begriff, fich in einer Birticaft in der Alexanderstraße etwas zu ftarten. Sie prifte vorber nochmale den Inhalt ibrer Barichaft auf ber Strafe, ebe fie in bas Lotal einireten wollte, und batte gerade ein Ginfmarfftud in ber Sand, als ibr von un-befannter Seite ploblich bas Gelbftud aus ben Bingern geriffen murbe. Ebe bas verbiniffte Dlabden au fich fam und dem nach ber Aliftadt fanfenden Dieb richtig nach-laufen tonnte, mar der freche Räuber in den engen Gaffen verichwunden. Die Beraubte tann fiber ben Tater feinerlei Angaben machen, glaubt aber, bag es ein alterer Mann in Arbeiterfleibern mar.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Eisfeft auf dem Aurhausmeiher. Gur morgen (Donnerstag) bat die Kurpermaltung ab 7 Uhr abends Eisfest auf dem Rurhausweiher, verbunden mit Rongert und Allumination, angefest. Die Tagestarte foftet 1 M.; ab 7 Uhr beträgt der Gintritispreis auch ffir Buichauer 50 Pf. Gingang nur durch Sauptportal und Gartentor an ber Paulinenftraße. Der Kurgarten bleibt von 6 Uhr ab für den Paffantenverfebr geiperri.

Residengtheater. Morgen (Donnerstag) findet das zweite und lette Gastspiel ber foniglichen Schaufpielerin 2. Billig fiatt in der Rolle der Beate in Subermanns "Es lebe das Leben".
Rhein- und Taunustlub Bicsbaden. Auf

den am kommenden Donnerstag Abend 9 Uhr in der Aula des Lygeums am Schlofplat ftatifindenden Lichtbildervortrag des Mittelfchullebrers L. Mohnife über "Das alte und bas neue Egypten" fet an biefer Stelle nochmals aufmertfam gemacht. Der Redner mar felbft langere Beit in Egupten und burften daber feine Ausführungen von befonderem Intereffe fein. — Unmittelbar vor dem Bortrag findet furg die Borberatung der zweiten Sauptwanderung nach der Ballgarter Sange ftatt.

Evangelisationsversammlungen vom Evangelischen Bund finden in unserer Stadt vom 28. Januar bis 3. Februar flatt. Herr Binde wird am 28., 30. und 31. Januar Borträge für jedermann (Männer und France) in der Marktsirche halten, und mur abends Uhr. Am 1., 2. und 8. Februar finden abends 81/4 Ithr Berfammlungen für Männer ieden Alters und Standes im Festgaal der Turngesellichaft, Schwalbacker Straße 8, statt. Anderdem wird Herr Binde nachmittags 41/2, Uhr mit Ausnahme des 28, und 31. Januar biblische Borträge im Saale des Bereinsbaufes, Platter Straße 2, halten.

## Aus den Vororten. Biebrich.

Ständen. Am Dienstag nachmittag 4 Uhr brachte die Kapelle des Gufilier-Regiments v. Gersdorff dem bier in der Schillerstraße wohnenden Bezirkskommandenr Obersten 3. D. Rott anlählich seines Geburtstages ein Ständen.

Bierftabt.

Gemeinderat. In der Sitzung des Gemeinderates mur-ben die Baugesuche der beiden Berren Christian Seutber-ger III. und Bithelm Bever genehmigt. Die Golgverfteigerung, die einen Erlos von 3568 M. brachte, murbe geneb-migt. Dem Krieger- und Militärverein wird die Luftbarfelisfiener gelegentlich ber Raifergeburtstagsfeier erlaffen. Bur Unichaffung von Nifttaften wird bem Geflitgel., Bogelund Raninchenglichterverein ein Buiding von 40 M. aus ber Gemeindetaffe bewilligt.

Befitwechfel. Steinbauermeifter Bilbelm Grechenbaufer verfaufte fein neuerbautes Wohnhaus Bermannstrafte 3 an eine auswärtige Dame jum Preife von 17 000 Mart.

## Naffan und Nachbargebiete.

T. Bingen, 21. Jan. Bon einem Manne über-fallen und zu Boden gedrückt wurde bier auf der Mainzerftraße ein 38 Jahre altes Fräulein. Als auf die Hilferuse der Uebersallenen Passanten berbeieilten, sich ber Unbekannte unter Mitnahme der Handtasche, Bor kurzer Beit murbe an ber gleichen Stelle an einer alteren Gran ein Roigudisverfud unternommen.

3 Rheinbollen, 20. Jan. Opfer der Ralte. Seute friib murbe bier ein unbefannter Mann erfroren auf-

tz. Beilar, 20. Jan. Autounglad, Gestern nach-mittag unternabm der Monteur Brechtel mit einem Silfsarbeiter der Birma Gred u. But eine Probefahrt mit einem reparierten Anto. Auf der Steindorferstraße wollte B. einem Fuhrwert ausweichen. Dierbei fam der Bagen ins Schleudern und überichlug fich. Brechtel wurde berausgeschlenbert. Er murbe gegen einen Baum geworsen und trug einen Schäbelbruch davon. Der Silfsarbeiter blieb unverlebt. Brechtel wurde in die Gießener Alinik gebracht, wo er kurs nach seiner Einlieferung ftarb.

## Gericht und Rechtsprechung.

Der Racher feiner Ehre.

Aus Frankfurt a. M. wird und berichtet: Gine nicht alltägliche Chetragobie lag einer Schwurgerichtsverhandlung in Frantfurt gugrunde, in ber fich ber Schneider-meifter Benjamin Lepp aus Bicsbaben megen per-Indten Moxdes gu verantworten hatte. Der Angeflagte, ein in ben viergiger Jahren ftebenber, bisber völlig unbeicholtener Mann befaß in den Jahren 1904 bis 1910 ein Schneiderartitelgeschäft in Frankfurt. Da Bevp oftmals

Bu Saifonarbeiten nach den in der Rabe liegenden Badeorten reifte, betraute er mit der Bertretung feines Ge-icafts den Bufchneider Jafob Stephan. Obwohl letterer bereits viele Jahre verheiratet war, versuchte er es boch mit allen Mitteln, die Grau feines Chefs, die gugleich Mutter von brei iculpflichtigen Kindern mar, ju umgarnen. Die Berführungsfünfte bes Buichneibers waren ichlieflich von Erfolg gefront, gu einer Beit als ber legitime Gatte in einer Stadt in Franfreich weilte. Er hatte dort eine febr gunftige Beichaftigung gefunden und jeinen reichlichen Bergünnige Beiwaltigung gejunden und jeinen reichtigen Bei-dienst die auf die notwendigften Unterhaltungsmittel für sich jelbst zur Bersorgung seiner Familie nach Sause ge-ichtet. Munngslos kehrte der um sein Lebensglud be-trogene Mann nach Franksurt zurück, und da sein Geschäft hier nicht mehr genügend einbrachte, gab er es auf und zog mit seiner Familie nach Biesbaden, wo er sich aufs nene ielbitandig machte. Eines Tages fand nun die mistranisch gewordene Frau des Buichneiders Jatob in der Brieftasche ihres Mannes ein Billett, das ihr über die anderweitigen garten Beziehungen ihres treusoien Gatten Aufschluß gab. Bu gleicher Beit etwa erhielt auch 2. auf merfwurdige Art burch einen Dienstmann einen anonymen Brief gugeftellt, in welchem feine Frau beargwohnt wurde. Der Empfänger bes Schreibens mag biefem gunachft feinen Wert bei, ba er nicht den geringften Sweifel an der Treue feiner Gran batte. Mus biefem Grunde erfuchte er auch die Gran des Buidneibers, die ibn gelegentlich barfiber gur Rede ftellte, ibm greifbare Beweife gu bringen, falls fie fich nicht einer Beleidigungeflage ansjehen wolle. Durch ben in ber Brief. tafche feines Rebenbublers aufgefundenen Brief murbe ber Ungläubige aber endlich von ber Schuld feiner Grau übergengt. Und nun folgte babeim eine bramatifche Egene, bei der die treulofe Grau weinend und um Bergeibung flebend por ihrem erzfiruten Manne auf den Knien lag, während biefer mit gegutdtem Meffer auf die Berftorerin feines Samilienglitde loszugeben brobte. Rur burch bas Da. amifchentreten feines Tochterchens murde ber Erbitterte davon gurfidgehalten, fein trentojes Weib nieberguftechen. 3m Intereffe feiner Rinder, an denen er mit inniger Liebe bing, verzieb 2. fpater ben Gebliritt feiner Frau. Gin Jahr mar ingwifden verftrichen, und ber berbe Rift in bem gludlichen Familienleben faft verheilt. Da entbedte 2. eines Tages gufällig im Sandtaichden feiner Frau einen Brief, der bewies, daß ihre Begiebungen gu bem Buichneider durch die damalige Szene nicht ihre Erledigung gefunden, fondern in verichmister Beife binter feinem Ruden forigefest murben. Bent fand auch bie Rachficht bes Betrogenen ein jabes Ende. Anfangs trug er fich mit Gelbftmordgedanten. Bald aber war er fich wieder flar darüber, daß er feinem Rebenbubler nicht das Geld raumen durfe. Gin fürchterlicher Born ftieg in ibm auf, fobald er nur den Ramen besjenigen hörte, der den Ruin feines Lebens berbeigeführt hatte. Dit dem verräterischen Brief in der Taiche irrte der Unglud-liche berum, und allmählich reifte in feinem Kopfe der Plan, feinem Rebenbubler einen gehörigen Dentgettel au verichen, ebe er an die Aussührung der Selbstmordidee beran-ging. Am 8. Oftober v. J. wurde L. zu einem Aunden nach Franksurt bestellt. Im Gisenbahnabteil tras er mit einem Bekannten zusammen, der unglüdlicherweise das Gespräch auf den Buidneider brachte. Der Blan des betrogenen Che-manns gewann daburch neue Rahrung. Er logierte fic manns gewann dadurch neue Rahrung. Er logierte sich unter salschem Ramen in einem Frankfurter Dotel ein, besorgte sich eine Schuswasse mit Patronen und bestellte unter einer Deckadresse den Zuschneider zu sich ins Dotel. Als letzerer ahnungslos binkam und die Jimmertür öffnete, krachte ein Schuß, der die Mantelausschläge tras, ihn aber sonst nicht verletze. Der Täter richtete die Basse dann gegen sich selbst und gab noch zwei Schüsse ab, die ebensalls ihr Ziel versehlten. Vor Gericht war der Angeklagte ieht völlig geständig. Der Staatsanwalt selbst erklärte, das er nur mit schwerem derzen die Anklage auf versuchten Mord vertreten müsse, weil vielleicht ieder andere Mensch Mord verireten miffe, weil vielleicht jeber andere Menich in ahnlicher Lage und unter den gleichen Umftanden ebenfo ratios gehandelt haben murbe. Die Geichworenen bejahten nur die Frage nach Bedrobung mit einem Berbrechen und das Gericht erfannte banach auf fünf Monate Gefängnis.

## Sport.

Bur Ablehnung bes Reichsanschuffes für bie Olympischen Spiele in Berlin. Rach Befanntwerden des ablehnenden Beschluffes ber Budget fom mission des Reichstages find Exzellenz v. Podbielski, dem Prösidenten des Deutschen Reichsausschuffes, und dem General-Sefretariat aus allen Teilen Deutschland Zuschriften zuge-gangen, die der Hoffnung Ausdruck geben, daß der Reichs-tag den Beschluß seiner Budget-Kommission nicht zu seinem eigenen machen wird. Ein befannter Berliner Kommer-zienrat, dessen Geschäftslotal Unter den Linden zuweilen von dem Katier aufgesucht wird, hat an Exzellenz v. Pod-bielsti 200 Mart gesandt mit dem Bemerken, daß die, weitesten Kreizen unsahliche und unverkändliche Ableh-nung des Reichszuschusses für die kommende Olympiade wohl viele fäumige Bürger auf den Plan rufen wird, damit die fo überaus wichtige Olympia Sache Scheitern kommt. (Einzablungen sind zu leisten auf das Bostiched-Konto des Deutichen Reichsausschusses Rr. 12890 bei dem Volichedamt in Berlin NW.7, oder auf das Konto "Deuticher Reichsausschuss" an der Kasse des Union-Klubs, Berlin, Schadowstraße A.). — Eine eingelausene Postanweitung über 1000 M. ist von den Borten begleitet: "Die Antwort einer deutschen Frau auf den bedauerlichen Beschlich der Budget-Komunission des Reichstages!" — Ein Bravo der ungenannt sein wollenden Genderin! — Die treien Deutschäde geber der Antworten. freien Sanfeftabte gehen ben fibrigen Bundesftaaten mit gutem Beispiele voran: Der Genat von Libed hat beichloffen, gur Forderung ber Beftrebungen des Reichsaus. ichnfies auf fünf Jahre eine fährliche Beihulse von 200 M. au bewilligen und der Senat von Bremen hat dem Deutschen Reichsausschuß eine Beihulse von 3000 M. gewährt.

20 000:10. Gin febr fühner Leger muß ber Budmader John Sames sein, der am Freitag in Surft Park vor dem Four Bear Old Selling Plate Mr. J. Kelly's Form au den langen Odds von 2000:1 ausbot. Der Buchmacker sand auch einen Rehmer, der den Hengft mit einer Wette von 100 Pfund Sterling au 1 Shilling unterftühte. Die Wette wurde gewonnen, denn Form flegte gegen alle Erwartung ficher gegen feche Wegner.

Die Meisterschaft des Dentschen Bobileigh-Berbandes wurde bei sehr günstigen Bitterungsverhältnissen in Triberg i. Schl. entschieden. Fünf Bobs kellten sich dem Starter. Ueber die 1400 Meter lange Bahn erzielte der Strafburger Bob "Rhein" (Steuer: Oberlt. Rent.) Kremele: K. Kent) mit 1 Min. 44,7 Sef. die beite Beit. Zweiter wurde der Bob "Kandel" in 1:49,7 vor Bob "Schwarzwald" 1:58,2. Ferner fonkurrierten noch die Bobs "Baden" und "Z. 113". Lesterer wurde von dem bekannten Strafburger Vilegerossisier Ventnant Gener gesteuert. Gleichialls an den Bob "Mein" siel auch mit einer Fahrzeit von 1:43,5 der Ehrenpreis des Prinzen Bisselm von Sachien-Weimar. Die Meifterichaft bes Dentiden Bobileiab:Berbandes Sachien-Beimar,

## Vermischtes.

Ein ichwerer Gerufteinfturg ereignete fich beim Bau eines Sochofens auf der Donnersmardhutte in Babrae. Infolge Rachgebens eiferner Rlammern frürgte ein Geruft ein. Die auf bem Gerfift beichäftigten Arbeiter fturgten aus einer Bobe von 8 Metern in Die Tiefe, 3 erlitten ichwere Berletzungen, 2 andere wurden leichter verlett. Die Urfache ift auf Ueberlahung gurudguffibren,

Aurze Radrichten.

Bon glübenden Schladen verbrannt. Auf der Schladen-balde der Bernhardihütte in Kattowis legte fich ein junger Arbeiter in Unfenntnis der Gefabr, die ihm drobte, zur Auhe nieder, und war bald eingeschlasen. Am anderen Morgen fand man seine halbvertohlte Leiche auf. Daussuchungen bei der Zigarettenfabrit Jasmahi A.: G. Seit Montag werden in den Geschäftsräumen der Jas-

mani Aft. G. in Dresden umfangreiche Saubluchungen vor-genommen. Gestern früh ericienen ein Landgerichtsrat und fünf Kriminalbeamte und bielten fich den gangen Tag über in der Fabrif auf. Geftern murben die haussuchungen fortgefeit. Ueber die Grunde des behördlichen Borgebens wird frengfres Stillichweigen beobachtet.

Der Reichstag jum Breukentag.

Mus Dinden wird gemeldet: Bie in baprifchen Regierungefreifen verlautet, wird im Reichstage und gwar feitens des Reichstanglers und bes Kriegsminifters gu bem Angriff im Preugentag auf die banerifche Armee Stellung genommen werden. Durch Bervorhebung ber Taten ber baprifchen Armee und ber treuen Bundesbritderichaft will man Bapern eine gemiffe Genugtnung geben.

#### Die Genoffen geben au Bofe.

Aus Dunden melbet ber Drabt: Am 4. Gebruar findet bei Ronig Ludwig ein parlamentarifches Diner ftatt, gu dem auf ipegiellen Bunich des Ronigs die fogialbemofratifden Abgeordneten auch eingeladen find. Bie verlautet, wird auch ein Teil der Cogialbemofraten der Ginlabung Folge leiften. Doch wird barüber noch ein Beichlug gefaßt merben.

#### Der Braffdent von Frankreich beim deutschen Botichafter in Baris.

Mus Baris meldet ber Draht: Die geftrige Soirce beim bentiden Botichafter in Baris, herrn von Schoen, nahm einen überans glangenben Berlauf. Die Bahl ber Gafte wird auf 2000 gefchatt. Prafident Poincare nebft Gemahlin waren ericienen, auch bas gefamte Minifterinm Donmergne, wie auch die Mitglieder bes gurudgetretenen Rabinetts Barthon. Das gefamte biplomatifche Rorps, ber Magiftrat und die Bertreter ber Breffe maren gugegen. Unter anderen bemertte man ferner ben bentiden Botichafs ter in Rouftantinopel, Freiherrn von Bangenheim, herrn Mutius und Gemahlin, fowie die hervorragendfien Mitglies ber ber bentichen Rolonic. Die Soiree nahm um 10 11hr ihren Aufang. Bereits lange vorher rollte eine nuabfche bare Bagenreihe ber Botichaft au, und ber Berfehr nahm einen berartigen Umfang, daß er polizeilich geregelt mers ben mußte. Teilwelfe mußten die Gafte, die um 10 Uhr ericienen maren, big 11 Uhr vor ben Toren der Botichaft warten, ehe fie Butritt erhielten. (Geit bem Ariege von 1870/71 ift dies das erfte Mal, dag ein frangofifcher Prafis bent die bentiche Botichaft in Baris betritt. Reb.)

## Bum Ableben bes Generals Bicquart.

Der Draft meldet aus Baris: Der Beichluß der frangofficen Regierung, die Beifetjung des Generals Bicquart auf Staatofoften porgunehmen, fiogt unerwarteter Beife bei ber Familie bes Berftorbenen auf Biberftand. Ste haben die Regierung ersucht, von dem Beichluß abgufeben, da eine pruntvolle Beifebung nicht im Ginne bes Berftorbenen mar.

Ein Dingier bon einem Goldaten ericioffen.

Ans Condon meldet ber Draft: Die "Daily Mail" meldet, daß Oberftleutnant Walter vom 109. indifchen Infanterieregiment gestern abend von einem Golbaten feines elgenen Regiments ericoffen murde, Gin eingeborener Unteroffigier, ber feinem Borgefetten au Bilfe eilen wollte, murde burd Revolveriduffe toblich verleut.

Bu den Differenzen im englischen Kabinett.

Mus London wird gemeldet: Der Schattangler Llond George dementiert energisch die in der englischen Preffe erichienene Information, wonach er infolge Streitigleiten mit dem Marineminifter über beffen Flottenbauprogramm gu demiffionieren beabsichtige. Tatfächlich glaubt man in informterten Rreifen, daß die Demiffion des Marineminifters mabricheinlich fet.

Die Enticheidung über die ferblich-bulgarifchen Grengftreitigfeiten.

Mus Cofta mird gebrahtet: Der ruffifche General Belmien, welcher jum Schieberichter über bie ferbifchbulgarifden Grengftreitigfeiten ernannt morden ift, bat nunmehr fein Urteil gefällt. Dasfelbe ift in faft allen Buntten gugunften Bulgariens ausgefallen.

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Marttberichte.

Frankfurt a. M., 21. Jan. Frucht- und Kar-toffelmartt. Beizen, biei. 19.25, Beizen, furb. 19.15 bis 19.25, Roggen 16.00—16.10. Gerfie, Franken, Pfälzer, Ried 17.00—17.50, Gerfie, Betterauer 16.50—17.25, Safer 16.00—17.25, Mais 14.60—14.75, Kartoffeln, en groß 3.50 bis 4.00, Kartoffeln, en detail 4.50—5.00 M.

4.00, Kartoffeln, en detail 4.50—5.00 M.
Franksut a. M., 21. Jan. Shlachtviehmarkt.
Anktried: Schweine 1941 Stild. Preise für 1 Zentner:
Fettischweine über 3 Str. Lebendgewicht 544/5—57 M.,
Schlachigewicht 68—71 M.; vonsteischige Schweine über 21/2
Zir. Lebendgewicht 54—56 M., Schlachtgewicht 68—70 M.;
vollsleischige Schweine über 2 Zir. Lebendgewicht 541/5 dis
57 M., Schlachtgewicht 68—71 M.; vonsseischie Schweine
dis an 2 Zir. Lebendgewicht 54—58 M., Schlachtgevicht 68
bis 70 M. — Marktverlauf: Geschäft langsam, Ueberstand.

## Frankfurter Borfe

vom 21. Januar.

Wegenüber ben Berüchten von fich porbereltenden friegerifden Greigniffen - ein turfifder Banbftreich auf die Megaijden Infeln - blieb die Borfe fabl und lieg fich in ber feften Grundtendeng nicht beitren. Auf bem Montan-marti war bas Geichaft beute weniger belebt, Die Rurfe gaben etwas nach; nur Bodumer bober gefragt.

Die gunftige Stimmung für Bantattien bagegen feste fich beute fort und tonnten fait alle Berte biefes Gebietes um Rleinigfeiten weiter angieben. Gleftrifche und

Schiffahrtsattien neigten gur Schmache. Raffamartt behauptet. Bon beimifden Fonbs bie

Dreiprozentigen weiter höher. Berlin meldet Abichmadung infolge Rudgang Dobenlobe.

Erganjungs-Aursbericht.

Berlin, 20. Januar. "Dania", Tomofichiffa-Mt. 281.78 "Eintracht" Sergwetz-Attien 20.— Sprey. Burdech-Obl. 98.80 Sprey. Geiles-Golde-Anleide 183.95 Leurische Oktofielanische Stienbahn-Kolchte — Schantung. Eisenbahn-Attien 127.75. Balde Lellering. Aftien 104.— Oberfchiefte Kolswerfe 228.25. Schimlischer Ceutent 189.25. Bochum - Gellenfürchen Etr. B. 160 — Berdausfen-Wermige-rede 63.75

Befchäftliche Mitteilungen.

- Mart 350 000 000 4% anslosbare Breug. Schagans weisungen. Tilgung durch Anslosung jum Rennwert innerhalb 16 Jahren. Zeichnungspreis: 97%. Schluß der Zeichnung: 29. Januar d. J. Das Banthaus Marcus Berle & Co., hier, nimmt Zeichnungen zu Originalbedingungen toftenfrei entgegen.

## Wetterbericht. Neugasse 221 Heugasse 22 felegenheits-Kaufhaus für Herren-und Knabenkleidung sowle Schuh-waren – Bekannt billige Preise. - Bekannt billige Preisa waren. Barometer

von der Wetterdienftffelle Weilburg. Harometer: gestern 761,0 mm beute 763,6 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 22. Januar: Borwiegend trube, doch ohne erhebliche Schneefalle, ein

wenig miloer,									
			ni	co	crf	dil	ag	8hō	he feit geftern :
burg						-		0	Trier 0
perg								0	Bigenhaufen 0
irdi							101	0	Schwarzenborn 1
Butter.								0	Onlie! 0

					7	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	
Bafferftan	b be	8 Macis	16 111	d der Lafin	bom 21	. Janu	ar.
Ronftons	3 38	geftern	3.44	1 Bingen	2.20	geftern	2,43
Offningen	1.69	geftern	1.73	Rheingan		geftern	
Stebl	2,58	geftern	2,62	Canb	2.29	geftern	2.74
Strafburg-	2.60	geftern	2,64	Roblems	2,97	geftern	3,10
Monnheim	3.87	geftern	3,98	Röln		geitern	
Wains.				Beilburg		nestern	

22. Januar Woodbonternam 11.53

Reuf

Orna und Verlag: Siesbadener Verlagsanitalt (9. m. b. d. (Direftion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Cheiredafteur: Bernbard Grothus. — Becantwortlich für Politif: Bernbard Grothus: für deuilleton und Bollswirtschaftlichen Zeil: B. E. Elfenberaer: für den fibrigen redaltionellen Zeil: Carl Diebel: für den Anseigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

## Der Mikrob der Settleibigkeit ift endlich besiegt.

Eine neue Methode gur Gewichtsverminderung wird auf einer mediginifchen Konfereng ertlart.

Auf einer fürzlich abgehaltenen medizinischen Konserenz, dexen Thema die Fettleibsleit dildete, wurde berichtet, das in einigen Voogen die Kettleibsleit dildete, wurde berichtet, das in einigen Voogen Gewichtsverminderungen von 10 bis 20 Kiloaramm erzielt werden, und das selbst äusderst korvulente Versonen, dant der wundersamen Virtung der aus Seevstanzen berkammenden Residentater ibr Rormalgewicht wieder erlangen können. Ihre Vittung stellt den Auftiron der Eingeweide völlig wieder der, erböht den Tundesbalt des Pluts und versehrt auf diese Beise das übermätige Kett. Die anwelenden Leraste beden ganz besonders die Tastache bervor, das durch diese einsache Planzenbedandlung die Kräfte in hobem Rabe vermehrt, anstatt vermindert würden, wie dies gewöhnlich bei den Behandlungen der Fettleibigseit der Kall ist. Vernerbin besteitigen sich Dant und Gewebe, wodurch teine Schaftbeit des Vieriches einreitt. Die Anwendung alstiger Toogen oder schwäckere Dist wurde als gesährlich und unwirtiam verworfen. An Fettleibigseit seidende Verlonen können sich seicht des übermätigen Fetts völlse entiedigen, indem sie fich dei ihrem Avolheler 25 Gramm Reise-Vlätter beschaften und vor ieder Madhleit 2 Tabletten nehmen. Eine bemerkenswerte Gewichtsabnahme tritt innerbald 8—10 Tagen ein.

NB. Der obise Verschied beweißt offendar die des hintitive und gänzliche Beseitig des Kettleibigseits-Mitrods, sider den bisher so viel vergeblich distutiert wurde. Mussug aus "Medecin et sa Famille" (Der Argi und feine Familie).



Echter Coamer Rafe bei ganger Rugel Pib. 85 Pi. Prima fettreider, weichichn. Limburgerfäse

im Stein 28 Bf.

Büichener Gukrabm-Tafelbutter "Aronen-Marte", geichnet fich durch füßen,nuß-artigen Wohlgeichmad und lange Saltbarteit gegen an-bere ertitlaifigeMarten aus Bfd. 140 Bf.

Bienenbonia,aar.rein 85Bf. Bieneubonia m. Juder 40Bf. Zwetfden-Ronfliüre 35Bf. Oblimarmelade Bfd. 24Bf. Rübenfrant Bfd. 18Bf.

Schwanke Nachi., 50 Chwalbacher Strafe 59 414 Telephon 414.



## Schon wieder ein neuer Hut!



"Ja, Männchen, diesen Hut habe ich mir da» durch zusammengespart, daß ich unseren täglichen Kaffee, der Dir immer so gut schmedkt, mit

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

zubereitet und verbilligt habe."

Durch Weber's Carisbader Kaffeegewürz bekommen auch billigere Kaffeesorten den Geschmack von feinem Edelkaffee. Man spart vor allem eine erhebliche Menge Kaffeebohnen, sowie an Zucker, weil die Bestandteile von Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bereits Süllstoffe enthalten.

## Mark 350000000

# 4º auslosbare Preuss. Schatzanweisungen.

Tilgung durch Auslosung zum Nennwert innerhalb 16 Jahren.

Zeichnungspreis: 97%.

Schluss der Zeichnung: 29. Januar d. J.

Wir nehmen Zeichnungen zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen und erbitten uns solche baldigst.

Marcus Berlé & Co., Bankhaus.



# Fiir Automobilbesiker

Die Berordnung bes Polizeiprafibenten betr. Unterbringungeraume für Graftfahrzeuge mit Berbrennungstriebmert ift in unferer Geschäftsftelle, Rifolasftrage 11, u. Filiale, Mauritiusftrage 12, ju haben. Breis 30 Pfennige.

1975



## Volksbildungsverein.

12. Vortrag

(in Verbindung mit dem Verein der Aerzte Wiesbadens)

Freitag, den 23. Januar, pünkt-lich 8½ Uhr im Saale des Städt. Realgymnasiums (Oranienstrasse).

Herr Professor Dr. Herzheimer: "Das Bluf des gesunden u. kranken Menschen" II. Teil.

Eintritt frei! Vorbehaltene Plätze für 50 Pfg.

......

# Ortsgruppe Wiesbaben-Maing. ..

## Die Hauptverfammlung

finbet am Mittwoch, 21. Januar, abenbs 81/2 Uhr im Billarbfaal bes Kurhaufes zu Wiesbaden ftatt.

Tagesordnung: 2. Borfiands wahlen. 3. Berfchiebenes. ::

Die geehrten Mitglieber werben erfucht, recht punttlich ..... zu ericheinen. ......

> Der Vorstand. 3. 2. Bernhard Grothus.



Kallmorgen :-: Conz

bis Ende Januar. 162

Graph, Kabinett: Charles Storm van's Gravesande

Schneider's Kunstsalon.

## Seekadetten=Dr. Schrader, Kiel.

Ca. 800 Seekadetten sind aus der Anstalt hervor-gegangen. - Gegr. 1868. M. 249



Süd=Eisbahn. Connabend, 24. Januar Großes Mastenfeit.

Konsert, bengal. Beleuchtung. Benerwerf, Rastenprämiterung Eintrittspreis M. 1.— Abonnements- u. Dubendfarten mit 50 Pfg. Auficklag gifthe. Juaang nur im Maktentoftum ober mit tarnevaliftifden Abseiden fan der Kaffe erhältlich) gestattet.

Theater-, Gesellschafts-Frisuren etc.

chice, moderne Ausführung durch erstklassige Friseure und Friseusen in und ausser dem Hause.

Coiffeur Jung Wilhelms!r. 10. Tel. 2815.

Damen-Salon allerersten Ranges Atelier feiner Haararbeiten.

Perücken aller Art leihweise.

Von der Reise zurück

Georg Koch Tel. 6654, Langgasse 11.

Von der Reise zurück. #

Dr. Hans Wicke,

Marktplatz 5, 1. Telephon 2797.

Prof.Ehrlich's rentale Errungenschaft für

Syphilitiker. Aufki Brosch. 3 fb.rasche u. gründt Heilung all Unterleibe-leiden, ohne Berufsatör. shne Rickfalli Diskr.verschl. M.120. Spezialaret Dr. med. Thisquen's Biochemisches Heilverfahren. Frankfurt a. Main, Kren-prinnenstr. 45 (Hauptbahnhof), Kölm. U. Sachsenhausen 6. Berlin W.S. Leipzigerszr. 108.

# Amtliche Anzeigen

In unser Sandelsregilier B. Ar. 203 wurde beute bei der dirma "Bant für Sandel und Industrie, Riederlaffung Bliedbaden svorm. Martin Biener!" mit dem Sit in Biesbaden einsetragen: Karl Roger ist aus dem Borstande ausgestieden und Dr. Arthur Rosin au Berlin aum fiessverretenden Borstandsmitaliede bestellt. Biesbaden, den 12. Januar 1914. A. 31.

In das Dandelsregister Abt. A. ift bei Ar. 42 Firma Josef Kahn in Dadamar beute folgendes eingetragen worden: An Stelle des seitherigen Firmeninbabers Josef Kahn ist der Galln Kahn in Dadamar getreten. 158 Dadamar, den 12. Januar 1914 Königliches Amtsgericht 3.

In das Dandelsregister B. wurde beute unter Kr. 9 eingetragen: Emser Daustur-Geleilschaft mit beschränkter Daftung au Bad Ems. Gegenstand des Unternehmens ist die Derktellung und der Vertrieb von medizinischen Avparaten. Stammfavital: 20 000 Mart. Geschäftskübrer: Kansmann Karl Blümel in Wiesbaden. Regierungsdaumeister a. D. und Patentanwalt Georg Seisert in Berlin-Schöneberg. Jeder derielben ist für sich allein auf Bertretung der Geschlichaft besugt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. und 31. Desember 1913 und 8. Januar 1914 seizestellt. Bad Ems. den 15. Januar 1914.

Berbingung.

Die Lieferung der Gariengeräte, sowie der gärmerischen Bedarfsartisel soll für die Zeit vom 1. April 1914 bis 31, Mära 1916 im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden, Berdingungsunterlagen werden im Büro der fiädrischen Gartenverwaltung, Dobbeimer Str. 1. an hiesige Unternehmer gegen Baraufilung von 50 å abgegeben. Muster sind ebenfalls daselbst einaufeben. Berschlossenen mit entsprechender Ausschlich verlehene Angebote sind sweitens die Areitag, den 23. Januar 1914, vorwittigs 11 Uhr, dierber einaureichen.
Biesbaden, 14. Jan. 1914.

Biesbaben, 14. 3an, 1914. Stadt, Martenvermaltung,

Berbingung.

Die Arbeiten zur Derstellung von etwa 127 lib Mit. Betonrohrtanal 37,5/25 Jutt. in der Frin-Kalle-Straße, von der PrinsMatibor-Straße bis zur Masdeburgstraße, follen im Bege der
öffentlichen Ausschreibung verdungen werden, Angedotsformulare,
Berdingungsamterlagen und Zeichnungen fönnen im Rathause,
Rimmer Ar. 57 eingeseben, die Berdingungsamterlagen auch von
bort bezogen werden, Berschossen und mit entsprechender Ausschrift versebene Angedote lind spätestens die Montag, den 2. Februar 1914, vormitians 10 Uhr. im Rathause, Immer Ar. 57,
einzureichen

28iesbaben, 17. Januar 1914.

Ciabt. Ranalbanamt.

Berbingung.

Die Lieferung von 18 000 Stud Reiferbefen bester Qualität toll im Bege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden, Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen tönnen im Ratbanie, Jimmer 55, eingefeben und auch von dort bewogen verden. Berschlossen und mit entsveckender Ausschrift versehene Angebote sind svätestens die Donnerstag, den 5, Februar 1914, vormittags 12 Ubr. im Stathanie, Jimmer Ar. 53, einzureichen. Biesbaben, 20. Januar 1914. Städt. Stragenbauamt.

Berseichnis
ber in der Zeit vom 10. dis einschließlich 19. Januar 1914 bei der Königlichen Bolizei-Direktion angemeldeten Fundsachen:
Gefunden: Zileine Batisktalchentlicher, 1 Derren-Borkecknabel, 1 Damensgirtel, 1 Kosenfranz, 2 gotdene Armbänder, 1 Brosche, 1 Damenring, 3 Fortemonnaies mit Inhalt. 1 Kindervelschen, 1 Keichskalienichein, 1 Damenresenschirm, 1 Damenvolz, 1 goldener Kneifer, 3 Onnde. Jugellogen: 1 Brieftande.
Bugelaufen: 3 Onnde. Jugellogen: 1 Brieftande.
398

Polizei-Berordnung.

Ruf Grund der § 6. 11, 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529), in Berbindung mit den § 137 und 139 des Landesverwaltungsgefedes vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 1951) wird — da der vorliegende ögal feinen Auffährbaufährt — vor Einholung der porbedaltenen Zuftimmung des Verirtsansichnsies für den Umfang des Regierungsderirts Biesdaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Die danseigentömer und derem Stellvertreter sind verplichtet, die in den Kellern. Schapeen, Ställen und ähnlichen Käumlichteiten mit einem geeigneten Kängerensver ober durch Köflammen der Kännlichtein mit einem geeigneten Kängerensver ober durch Köflammen der Kände und Decken, durch Zerdricken mit teuchten Tückern oder in sonitiger wirflamer Beile au vernichten.

Die Alteter daben die betressenden Käume aum fraslichen Indexen mit der notigen Eorgfalt au verfahren; ein Einer Baster und ein Reistabelen sind aum Ablöichen und Ausschlagen eines etwa entstehenden Feuers dereit un kellen. Bo seuergefahrliche Gegentlände (agern. darf nicht abnessammt werden.

§ 3. Mit den Kernichtungsarbeiten ist erst au beginnen, wenn durch öffentliche Betanntmachung der Ortsvolizeibehörde dass aufgefordert wird.

Bei frucktosem Aussalue der Arbeiten sind sie auf volizeisten Aussichtenen, sind dasseigentümer und deren Stellvertreter ihre im § 1 settgesebren Bernistung entsbeten.

S. Kalls die Semeinden ihrerseits die Sernichtungarbeiten im § 1 settgesebren Rassnahme betrauten Versonen (also swohl den vorgeschriebenen Rassnahme betrauten Versonen (also swohl den vorgeschriebenen Rassnahme betrauten Versonen (also swohl den vorgeschriebenen Rassnahme der Aussichten vornehmen, haben sie iedenseit au gestaten.

Bevor sie irgendwelche Bertilgungsarbeiten vornehmen, der einem Schabern der Sechnerialls auch den Versieren und Angeitellich der Geneeinfalls auch den Reinten. Der Reinten der Geberseit au gestaten.

Bevor sie irgendwelche Bertilgungsarbeiten vornehmen, 5.5. Beitere Ausrehungen fönnen durch ortsvolsaliseiten und eines als besonders wirste

geordnet werden.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis au 
80 Warf. im Unvernögensfalle mit entforechender Caft bestraft.

§ 7. Die Bolizeiverordnung tritt fosort mit ihrer Berklinbigung in Kraft.

Digung in Rraft. Biesbaden, ben 1. Februar 1911. Biesbaden, ben 1. Februar 1911. 3. B.: v. Gisudi. Ber Regierungs-Brafibent: 3. B.: v. Gisudi.

Auf Grund vorstebender Regierungs-Bolizei-Berordnung fordere ich die dauseigentümer und deren Stellvertreter biermit auf, mit den Bernichtungsarbeiten zur Beseitigung der Schnäfenplage umgebend zu beginnen und sie so zu sördern, daß sie am 31. Januar n. J. beendet sind. Rächere Auskunft siber die Art der Bernichtung tit das kädtische Kanalbauamt. Rathaus. Zimmer Ar. 59, zu erteilen bereit.

Biesbaden, den 10. Dezember 1913.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Sischerei : Derpachtung.

Am Sonnabend, den 7. Gebruar, mittags 12 Uhr, sollen in der Gastwirtschaft Schäfer in Rennerod nachtlebende fistalliche Fischereien (Gorellenbäche) vom 1. April ds. 38. ab auf 9 Jahre öffentlich meistbietend vervachtet werden.

1. Groke Rifter. 1. Abt., intl. Fintelback, sirta 6 Am. Igna.
2. Groke Rifter, 2. Abt., intl. sintelback, sirta 6 Am. Igna.
2. Groke Rifter, 2. Abt., intl. schwarze Rifter. Zeilerback und Dinterback, sirta 18 Am. Igna.
3. Grienback, sirta 2.5 Am. Igna.
4. Pottumerback, sirta 4.5 Am. Igna.
5. Rifterback, 1, u. 3. Abt., intl. Dorfback, Rokback, Dammithlaraben und Kaltebornsweiher, sirta 11.5 Km. Igna.
6. Rifterback, 2. Abt., intl. Grammithlaraben und dem Zeich in der Gemarkung Reuftadt, sirta 4 Km. Igna
Die Pachibedingungen werden im Termin befanntgegeben.
160

Oberförfterei Rennerob (Beftermalb.)

## Aeusserst vorteilhafte Kaufgelegenheit!

Während meines Saison - Ausverkaufes bedeutende Preisermässigung:

150 Rabatt auf sämtliche Damenkleider-o und Kostümstoffe,

Rabatt auf alle Herren - Anzugstoffe, O Leib-, Tisch-, Pett-, Bade- u. Küchen-Wäsche, Leinen- u. Baumwoll-Waren.

Reste in allen Artikeln unter Einkauf!

J. Stamm, Burgstr. 7.

## Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt 6. m. b. H. Mauritiusstrasse 12.

Deffentliche Betanntmachung. Im biefigen Danbelsregifter Im bleiter Danbelsregiter Abteilung A. unter Ar. 59 ist bei der offenen Danbelsgesell-ichaft Preifel u. Eo in Eltville folgendes eingetragen worden: Die offene Danbelsgesellschaft ist aufgelöst. Kaufmann E. Brodt in Blesbaden ist Lioui-dator.

Eliville, 12. Januar 1914. Königliches Amtogericht.

Megr. 1865 Telefon 265. Beerdigungs: Unftalten "Friede" n. "Pietat" Firma **Edolf Limbarth** 8 Ellenbogengaffe Eröftes Lager in allen Arten holz= und

Metall = Särgen su reellen Breifen. Gigene Leichenwagen und Krangwagen. Lieferant des Dereins für generbestattung Lieferant des 3227 Beamten : Dereins.

BLUSEN TRAUER-KLEIDER STOFFE J: BACHARACH

Sarg-Magazin

Erd- und Feuerbestattungen, Wallufer Strasse 3, Telefon 576. -

Lieferant 3229 des Vereins für Seuerbestattung u. d. Beamtenvereins

Gigener eleg. Leichenwager

# Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

J. Hertz 3 Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470. Langgasse 20.

Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Geliorben:
Am 17. Jonuar: Reniverin Deurielie Delius, 84 3. Bubwig Aicolat,
11 M. Kaufmann Ostar Sebald, & J. Hobrifbeliber Kommerzienrat Deinria Koch, 78 J. — Am 18. Januar: Karoline Rengebauer, 64 J. Engenie Aleemann, 84 J. Margarete Baumgart, 1 J. Berfaufer Bilhelm Geron,
12 J. Bwe. Emille Butt, geb. Grab, 65 J.

Gestern verschied im Alter von 57 Jahren

## Herr Amtsgerichtsrat Dr. Friedländer

der seit nahezu 8 Jahren dem hiesigen Amtsgericht angehörte, zunächst als Prozessrichter später jahrelang als Vormundschaftsrichter. Er zeichnete sich gleichermassen aus durch sorgfältige und gewissenhafte Erfüllung seiner Richterpflichten, wie durch liebenswürdige Kollegialität und grosse Menschenfreundlichkeit, die alle, denen er in und ausser seinem Berufe näher trat, wohltuend empfanden. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wiesbaden, den 20. Januar 1914.

Die Richter des Amtsgerichts und des Landgerichts sowie die Mitglieder der Staatsanwaltschaft.

## Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 21. Januar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20,40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.125 |
1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

Staats - Paptere.	Prioritats Obligationen	Pfandbriefe	Vollbezahlte Bankahtten.	Auswärtige Börsen.
a) Destache. V.E. L.E. WisDentscheiletschenni.(abgest.)   85.50   85.60	ven Transport - Austalten.  V. E. L. S.  a) Inlandische.	Bedenkredit - Obligationen.	Divid. V. E. L. E. 64s 7   Badische Bank   133   133.50	Aparentary - Commence of the C
E do	UhD.EbBetrGes.Fr.S. II. r. 105	Bod - Cred - Vereins-Bank Minches 95-10 86-10 96-10 96-10 96-10 96-10 96-10	0 0 Bank f. tnd. Untern	Berliner Börse.  Berlin Telegraphische Schluskurse. Deutsche Fonds 21. Januar
4dododo99.60 4doConsola unk. 1918 97.70 97.40 97.40 97.40 96.50 96.50	b) Austandische 90 90	1. Bayr. Hyp Wochselb S. 17-3   97.	954 945 Berlinerflandelsgss 158 10 159 - 645 645 Darmstädter Bank 118.85 119.50 12851245 Deutsche Bank 251 10 252 10	31/2. Reichsenleibe abgestempelt 85.70 3
34	4. do. do. 38. 90. 90. 95. 50 4. do. do. 38. 95. 50 5. do. Westb.stfr.1.S. 500 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50	Hay Bod - Cr. A. Warzb S 7,11   90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90	5 6 Effekt, Wechselb. 113.80 113.80 6 4 Verefasbank. 121. 120.50 10 10 Dis. KommAnt. 189.35 190.35 846 Sale Dresdner Bank. 153.75 154.10	Ausländische Fonds – 21. Januar
Big-Hamburger Staatarente	A Buschterader stfr. 1. 8 92 60 92 60 A Denan-Dampf. von 82 92 60	V: do do versch Serier 80 80 1 80 1 1 1 91 91 91 91 91 92 93 99 93 99 95 99 95 92 93	10 10 10 Seenb. Rentenb 175 174.75 9 9 FrankfurterBank 194.50 194.50 9 10 0 10 194.50	5. Argentinier 100.50 4
6dododo. Staateanl.v.(1829 97×60 96-80 87:dododododododo	4. Kainer Ferd. Nordb. v.871.S. 4. de. ga ant. S	1. do Serie XIII-XIV a, 191: 93 1. de Komm-Obi S.I u.191 94.10 94.10 145D Grundkredtt Gotha S.S. 100	8 8do HypKr. V 198.50 159 9 9 9 Goth GrundkrBan 167 167 9 8 Laxemb Intern Bk k 156 156	Buenos Aires. 102 — 134 Griechen consol. Goldrente. 202 — 415 Japanor. 21 30
8. Sachstache Rente	A Fünfkircher Bares 99.60 99.60 A Gal Karl Dudw	Un. do Serie 68 r. 500 84 50 84 50 i. do Serie 67 93 50 l. do Serie 16 unklind 191 93 50 Rb. do Serie 11 unklind 191 84 50 84 50	7 748 detnill.u.Metallg. 0 134.— 134.50 54, 454 ditted. Hd. R. Grets 84.50 84.— 648 848 Mitteld Creditbank 118.25 119.— 7 Nationalbank ( D 117.10 117.50	4. Oesterreichische Geidrente
Privat-Diskon: Frankfurt 3%	4. Kaschan-Odlig 1889 stfr. 86 85 85 86	1do Serie 10, 10s, 11, 12a 93. 7 93 1do Serie 13 unkünd, 101 93 1do Serie 14 unkünd, 101 93. 50 93. 50	11 12 Nårnb. Vereinsbank 256. – 256. – 7.0 8.4 Oest. Ungar Bank 149. 20 149. 30 Tug. Tug. Oest. Länderbank 138. – 138. – 10.3 19.3 Oest. Kredit	5. Portuglesische Staats ente 64 —  4. Ramanische Aniethe von 1830 94 —  4 46 von 1838 85 50  4 46 von 1905 85 40  1. Serbische Bente 78 60
b) Auslandische.  L Europäische.  V. K. L. K.	tLemhCrernJassy steuerpfi dododosteuerfr a.Mahrische Grenzbahn v. 1809 d. Oesterr. Lokalb. J. G 2000	a. Deut. HypB Berl. u. 1903/ Ple. do. do unkindb 190 83 25 83 25 i. Frankfurter HypBauk S. 1 94 94 94 94 95 50 95 50	7 7 Pfalzische Bank. 123-50 123-50 9 Pfals Hypotheken 193-50 193-50 8 8 Prensisschelbodenkr 1155. – 155. –	1. Serbische Hente. 78.60 Türken (anf.) 86.25 Türkenlose 168 92 4. Ungarische Gold'ente 84.30
New Griech, Siseab. v. 1800 stfr	4. do 1.G. 100 6. Oesterr, Norde, von 18741. G 78. 90 78. 60 3bj. do stfr 1.8. 78. 70 78. 70 3bj. do nero stfr 1.8. 98. 90 99. 70	We. do. Serie 12, 18 and 15 84.50 84.50 84.50 do. Serie 22, 18 and 15 84.50 85	5.3 6.5 Reichsbank 139. — 139. — 139. — 1 7 Rhein. Kreditbank 128.50 128.75 Rhein. Rypothekenb 193.50 101.70 101.70	Privatdiskont 3 %
3% do	1. de Sodo Lembertr.1.0 51.80 51.80	1.Fr.HpKr.1h,10,21-27,31,34-4 93.50 93.50 1do. Serio 50 unasind. 19: 94.60 94.60 104.do. Serio 44 unkind. 19: 98.50 88.50 103.do. Serio 28-30 and 8 85.50 85.50	Post   September   101.70	Cesterreichische Staatsbahn 22.20
Bilado. Sch.Verschr. (c Elta Bilado. (conv. Fraux Josef) 1C4.65 104.65	5de Ung Stb.787% stfr.1.G 102 30 102 30 101 10 101 30 101 10 101 30 101 10	Res. do. Serie 45	7 7 Wirtt Bankanstalt 136.50 137.10 Wirtt Kotenbark 117.60 117.90 17.90 Wirtt Vereinsbank 136.75 137.25 6 6 Commers Disk, Bk 108.10	Mittelmeer
8dede	4. do Staatsh v.1883stfr.1.G 75.U5 8. do I VIII. Em stfr.1.G 75.U5 2. do IX. Em 71.60 8. do v. 1885 stfr. 1. G. 73.55 73.65	1. do 8.541-610 enkund b.101 94 - 94 - 946 81-190 2341-310 enkund b.1 84 - 84 - 44-194-194-195 84 - 84 - 1. do Serie 11 unkund b.19 94-10 94-10	Aktien inl. Transport-Austaltes.	Bank-Aktien 21. Januar  Oesterreichische Kredit-Anstalt
3. Fortig. Staats-Anleihe unit 9.6. 9.60 9.60 9.60 97.20 97.20	\$de Ergannungsnetz	His.do.unkind b.1905 u.190	V. R. L. E. Sval 5-ia / ebBlachHamb. 184-50 184-80 7 7 Alig.Deutsch. Kicinb 125 - 125	Darmstadie Bank 119-25 Deutsche Bank 2552 — Disconte Commandit 190 —
4. Rom. amort. Rante v. 1895 6. dododo. v. 1890 6. Russische ConsAni. v. 1890 87-50	a. Rash-Oedhg. Ebenf. stfr.t.G. 70-30 b. Refchech. Perd. stfr.t.G 85-40	Rig.	84s 9 Allg. LokStramenb 175.50 175 9 10 HambAm Paketf 137 136.76 Norddeutscher Lloys 118.25 117.75	Dresdner Bank 154 — 117 30 Hamburger Commersbank 108 60 Mitteldentsche Kreditbank 118 50
660 Gold-Anlelhe v.1889	Salskammergutbahn 1.6.     Ungar-Gal stenerfr.1.8.     Vorariberg stenerfr.1.S.	1dodo. B. 17 n. 18 92.10 92.10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	64g 64g Brannschw, Landesb 5 5 Casseler Strasachb 104 — 104 — 6 6 0. Essenbahn-Betrie 107.60 107.60 6 64g Shdd, Elaenbahn-Ge 122.30 122 —	Mittelrheinische Kreditbank 106 – Plälzische Bank 123-50 Belchsbank 133 –
60. do. v. 1902 99.10 99.10 99.10 78.90 8. Berh amort von 1836. 89. 89. 89.	Phylital etl. gar. E. B. Sr	Hy. do von 85-80, 94-1 83-70 83-70	Aktien ausl, Transportanstalten.	Industrie-Werte 20. Januar  Alicen Elektrisitäts-Aktien   240-50
1. de de 85.50 85.80 4. Ungarische Goldrente 84.15 84.05	4. Toskanische Central	1. Pr. Hyp-Aktlenbank conv 9J. 90 9h	V.E. L.E. 6   6   19ar. Amider a. Ca.  105 -  105 -	25   25   25   25   25   25   25   25
8de. Elsernes Thor 50er 4de. Staatarente 1910 82.35 82 50	5. de ven 1880 77.30 77.30 8. Wilhelm Luxemburg IX. 87.50 87.50	1do Kem. ven 1998. 94.40 94.40 94.50 94.50 1h. HypB. Mansh. 1982a 93.60 93.70	5 5 3t. Aniche von 94 88 — 88 — 1001 12.8 SuschtbersderLitt.A. 1113 11.3 11.3 11.3 11.3 11.3 2sakath-Agram 22 — 21.50	8th Grosse Berliner Strassenbahn. 162-90 Niederwaldbahnen
4. Ungar Grundentl v. 1888 5000r 4	4. Ke-1. Woron. 39 atr. garant 4. Ke-1. Woron. 39 atr. garant 4. Kerks-Klew-Elsenbahn 35.10 85.— 85.10 86.—	460. unkünd. bis 1912 S.: 93.4U 93.4U 460. unkünd. bis 1917. 93.4U 93.4U 460. unkünd. bis 1919. 93.5U 93.5U 460. unkünd. bis 1921. 93.5U 93.5U	5 5 Fünfkirchen-Bares	20. Januar. 8   Eschweiler Bergwerk
6do	4. Moskan-Jarosl, Arch. v. 1897 4. Moskas-Smolensk Eisenb, 4. Moskas-Windau-Ryb.v 1897 85 80 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	Na versch u. 8.94 ank. b. 191 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83 - 83	7 72 Deut. Ungar. Staatsb 154-50 154-25 0 0 0 8ddb.,Lemb 22-25 22-10 154-2 0 0 8t. Aktten	3 Oberschl, Eisen-Industrie 153 12 Berliner Elektrische Werke 165.75
5. Rum Schatzanw rückn b 1903 91 20 91 - 91 - 91 -	4 de Wor.v.1895 stfr.gar 80-80 80-20 65-90 65-90	de Serie 10 unkind, 5, 19     de Serie 11 unkind, 5, 19     de Serie 11 unkind, 5, 19     de Serie 12 unkind, 5, 19     de Serie 12 unkind, 5, 19     de Serie 13 unkind, 5, 19     de Serie 13 unkind, 5, 19     de Serie 13 unkind, 5, 19	13/4 29/4 taab-Oedenburg 67.50 67.50 5 5 ithhwRaab-Graz	10 Gelsweider Elsen 192- 10 Gesellsch. f. cl. Untern. Berlin. 165-90 25 Hallssche Maschinen. 539.
H. Ansserenropäische. V. K. L. K.	3. Gr. Russ. Eisenbahn - Ges. 4. Russ. Sudost-Pr. v. 1897 stfr 4dodev. 1901	Stass.2, 4, unk.1804, S.6 unk.191   83.00   83.00   1   Westd Boden, Khin, S. Vill 1   92.50   92.30   34s. do. Serie IV ankund, 10   63 83	5.5 6.7 do d. Ges. Stell 108 -	18 Könlyshorn Bergwerk, 250.60 18 Ludwig Löwe, 331
### Chile Gold-Anlethe v. 1888	do von 1897 bb - bb - bb -	1. No. Grkr. Welmar. 6 nek. 19. 92-25 92. 25 002. do. S. 8-10, unk. 1905/97 83- 83- 4. Nass. Landesb. L. V. u. W 99- 99- 99-	6 6 3alt Ohio R. R. 93 93.50 6 6 9ensylvan R. R. 109.50 109.50 5 445 anatolische Eisenb. 116 117.25	Mülheimer Bergwerk 172 – 172 – 172 – 172 – 172 – 173 – 174 – 175 –
860	449Anatolier-Obligationen 1.G 91.80 91.60	394. do. Lit. U. 96.— 96.— 392. do. Lit. F.O. H.K.L. 91.50 91.50 393. do. Lit.J. 91.50 91.50	6.8 8 Axemb Prisa Heart 200 - 202 -	64b Schöfferhof-Brauerel
Bb. do do privileg 90.80 90.50 5. Mexike, inner 60.90	3. Salon, Const Jonet 62.70 62.70	849 do Lit. R & 8 91.50 91.50 849 do Lit. T 91.50 91.50	Previozial and Rommanal- Obligationen.	Westfallsche Draht
L do kenn. Innere 40.50 42.85 L do do 750 1150 40.50 42.90 L. Mexik. Geld-Anleihe v 1904 65.75 70.—	3. Aligem Deutsche Elb. 81 - 81 - 81 - 81 - 81 - 81 - 81 - 81	3. 60. LULO. 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85	1. Presss Rheisprov. E. 20 s. 21 95-80 95-80 3/s. do. E. 10, 12/16, 19, 24, 29 85-40 85-40 3/s. do. E. 18, 22/16, 19, 24, 29 83-50 83-50	21. Januar.
	4. Windikawkas v 1807 stfr. 4. Windikawkas v 1807 stfr. 4. Russ Sedost-Eisenb v 1808. 86 50	1de	39s do E 18 83.50 3. do E 9, 11, 14 82.20 82.20 82.20 39s - do LLE 8. von 1886 30 93.20 93.20	Deutsch-Luxemburg Bergw. 136 25   Laurahitte
Bergwerks - Aktien.  Brit.  V. K. L. K.  vor.lict.	S. Tehuantopee Elseub. Anl.   80-50	Akties von Industrie-Unternehmungen.	Dis de Lit. 8, ven 1886   91 - 91 -     Dis de Lit. T, ven 1891   91 - 91 -     Dis de Lit. V, ven 1893   86.56   86.56     Sis de Lit. V, ven 1896   89.20   89.20     Dis de Lit. W, ven 1896   89.20   89.20	
14 11 Boohum, Bgb. u. Gst. 219-10 220-25 16 21 Comcordia, Bergh 321 - 320 - 10 Eachweiler BergwV. 222 - 221-50	V.E. L.E.	Verification V. E. E. E.	6	New-Yorker Börse. New-York, 20. Januar, 5 Uhr nachmittage
16 16 Friedrichshütte 166.50 166.78 10 10 Gelsenkirch, Bergw. 192.— 191.50 9 11 Harpener Bergwerz. 9 11 Harpener Bergwerz.	3. Belgische CredCom Fr 125.— 125.— 5. Donas-Regulierung 881 175.— — — — — — — — — — — — — — — — — — —	10 10 Aschaffenb.Buntpap 170. 170. — 8 8 Aschaffenb. Masch 119.30 120.50	3. do. ven 1895. 89-30 89-30 3. do. ven 1896	W. K. L. K.  SHiber-Ballian. Santa Paßhares 97 - 97 % Atch. Topeks v. Santa Paßhares 97 - 97 %
10 10 Kaliw. Aschersleben — 148.— 11 11 Westerregeln Kaliw, 189.—191.75	3. Holl. Keum	19 10 Bleast, Faber Nursby 265 265 265 10 11 Braueroi Binding 186.50 186 7 Frankf, Heuninger 122.50 124.50	Piri.imburg abgestompelt 90. 90. 90. 6. Mainz von 1879 94.50	Baltimore Ohio comm. 92 1k 93 % Canada Pacillo Shares 213 % 212 % Chicago Milwankee une Sc. Pas 103 % 103 %
0 3 Oberschi, Elsen-Ind. 61.50 63.50 12 12 Riebeck-Montan 194.50 193.50 6 8 Ver Kan, u. Laurah, 1157.50 156.50	3 Madrid	11   11   11   12   13   14   15   15   15   15   15   15   15	Dig. do. von 1886 und 1888	Shares 103 % 103 % 17 — 17 — 17 — 17 — 17 — 17 — 18 — 18 —
19 26 Oester Alp. Montan	1 Oesserreicher von 60. 3st 178.50 178.50 3 Oldenburger. 90 128- 128- 3 8 Russiche von 1864. Rbi 5do. von 1868 a.Kr. Rbi	9 9 Nursberg 42.— 42.— 8 8 Brenzerabr.Schlenck 128.— 128.—	Dig Wiesbaden abgestempelt	Louisville n. Nashville Shares 141 % 138 % Mins. Kansas & Terax e. 21 % 22 %
Vereicherungs · Aktien.	Politash-Gran-St. Ost - 110-25	7 8 Fabrik Karistadt 127 - 152 35 Ghem. Angle-Guano 122 122 - 122 - 1578.80 578.80	4downk-1916 4dowon 1908 r. 1997 4doBerre II	Missoutri Pacific com 28 1/4 26 1/2 New-York Zentralbahn 91 1/4 92 1/4
Ohne Einsberechung. V. E. L. K.	Unversionliche Lose.	8 0 Blet Silb. Branbach 85.50 84 50 30 D Gold. Silbersch. 617.50 617 12 14 Chem.Fabr.Goldnbeg 236.50 236.50 30 Farbwerke Höchst 624.25 626.	4. do. Scrie III	Reading comm. 113 12 113 12 Reading comm. 169 16 169 16
DoutschePhfeixFener 19%   2350.   2350.     Prankfurter Lebean. 10%   200.   195.	V. E. L. E. Augsberger	80 80 Werke Albert 449 50 449 50 12 12 Ultram Fabrik 220 50 223 50 25 do.Accum.For Berlin 349 50 348 25	4 Lissabon von 1885	dodoprefered 81 82 14 Cinen-Pacific comm 188 % 188 %
Prantona Rück-a Mitv 25% 930 —	Brainschweiger Bi 20 207 40 207 40 Clary 6fi 46 Freiburger Fr ib 109.60 — — Genna Le ib0 — —	14 14 do Licht und Kraft 129-25 129-30 14 14 do Gesellsch, Allg. 240-50 239-75	4. do 400r 3.8 Neapel, stantich garantiert 94.50 94.50 3.8. de ki 94.50	Wabash prefered 9- 915
Rückversicherung 10%   1300 1300	Mallander Le 4b	748 8 49. Schuckert 120.50 120.50 12 12 49. Schuckert 146.25 145.75 12 49. Stemens Halske 214 214	Wiem 21 Januar.	Ausconda Copper
Geldsorten. Brist. Geld.	Oct erretcher von 56 6ft 109 564 564	0	Rredit-Aktien 633.75 633.25 Oesterz-Ungarische Bank 603.75 603.25	New-Kerk, 20 Januar V. K. L. K. Kaffee Rie Nr. 7 loke
## 16.20   16.24   16.20   16.	Radolfs-Stife	30 20 Maschinenfah Kieyer 365.75 363.25 6 7 Armatur Hilpert 94.60 94.60	Ungarische Kreditbank	.doFebruar
Englische Sovereigns 20.49 20.45 Gold al marce Kilo 28 27.90 Gang feines Scheidagold 28.04	Ungarische Staatslees 60 100 74-50	16 16 Faber R. Schleicher 112-80 116 285 285 285 17 Hafesmühle 110-50 110-50	Terkische Loss	. do
Gesterr. ft. 8	Wechsel.  Reichsbank-Diskoni 596. in Reichsmark. V. K. L. K.	12 16 Pressh. Spirit, (Bast 375 — 375 — 14 14 WegelinChem.Russ 214 — 214 — 15 15 (clist-Fabr.Waldbel 224-10 224 —	Londoner Börse.	.do.September
Papiergeld	Amsterdam	12 12 10 Intern.StAkt 206 -	London, 21. Januar	Seasoner Stahi 20 - 20 - 14.50
Briss. Gets. Amerikan. Banknotan. Dell.     4.195	London   Letri   20.465   20.46	20 20 - Vahr. Ver. Manheim 252 253 348 348.	Baltimore 95.37   96.37	Chicago, 20. Januar.
Prannia Bankmeten pr. Fr. 81.40 81.30 85  Buss, Bankm. (Bertin) V. K. L. K.	New-York	9 Wainzer Aktienbras 170. 170. 170. 170. 18 Br. Tivoli Statt, art. 92. 92. 92. 18 Warger Worms. 67. 67.	Unios 162 90 163 90 Steels 65-56 65-87	.do .dul
	Triest	#   #  Porz u Sigt Wassel	De Boers	tiafer, Mai
Alla Dauaka	achen fiin R	ankaanahäfta	in combonen	Austibauna

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.